Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

Schuljahr 1945/46

Aargauische Kantonsschule

Jahresbericht

für das Schuljahr

1945/46

Herausgegeben vom gegenwärtigen Rektor

Dr. Walter Gerster

Inhalt:

Aarau . 1946

Graphische Werkstätten H. R. Sauerländer & Co.

I. Organisation der Schule

A. Allgemeines

Die Kantonsschule hat *drei Abteilungen:*

Das Gymnasium (Typen A und B) führt in 4 Jahren zur Maturität.

Die Oberrealschule (Gymnasium Typus C) führt in 3½ Jahren zur Maturität.

Die Handelsschule führt in 3 Jahren zum Diplom.

Schuljahr: Beginn im April.

Bedingungen für die Aufnahme in die erste Klasse: Das am 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr.

Die Vorkenntnisse, die eine vierjährige aargauische Bezirksschule vermittelt. Der gedruckte Lehrplan der Bezirksschulen kann auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Bedingungen für die Aufnahmeprüfung für eine höhere Klasse: Das entsprechend höhere Alter. Beherrschung des in den vorangegangenen Klassen behandelten Unterrichtsstoffes. Zur Orientierung über diesen Stoff kann der gedruckte Jahresbericht der Kantonsschule bezogen werden.

Prüfung der Kandidaten: Aufnahmeprüfung oder Probezeit. Die Kandidaten erhalten rechtzeitig nähere Mitteilungen darüber.

Schulgeld (pro Semester):

1. Nach § 4 des Schulgesetzes ist der Schulunterricht für *Kantonseinwohner unentgeltlich.*
2. Schüler, deren Eltern *außerhalb* des Kantons Aargau wohnhaft sind, haben ein Schulgeld zu bezahlen. Nur die Ortsbürger von Aarau sind vom Schulgeld befreit. Für Schweizer beträgt das Schulgeld pro Semester Fr. 10.—, für Ausländer Fr. 100.—.
3. Der *Instrumentalunterricht* ist unentgeltlich für die Kinder von Kantonseinwohnern.

   Von den schulgeldpflichtigen Schülern werden erhoben für Klavier: Fr. 30.—, für Violine und Cello Fr. 25.— pro Semester.

4. *Chemisches und physikalisches Praktikum* (Besuch für beide Praktiken fakultativ). Es wird pro Semester ein Materialgeld von je Fr. 10.— erhoben.

5. Benützung von Bibliothek und Lesezimmer pro Jahr Fr. 4.—.

Stipendien: Unbemittelte Schüler können sich um Stipendien bewerben. Die Aufforderung zur Bewerbung erfolgt durch Anschlag. Stipendiaten sind vom Schulgeld befreit.

Aarg. Kantonsschülerhaus: Der Betrieb ist bis auf weiteres eingestellt.

B. Tabellen der Unterrichtsstunden

Gymnasium (Typen A und B)

	I.	II.	III.	IV.
	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.
Obligatorische Fächer:				
Deutsch	3	3	4	4
Latein	6	6	5	4(5)*
Griechisch**	6	5	6	6
Englisch oder Italienisch***	3	3	3	3
Französisch	3	3	4	3
Geographie und Geologie	2	2 0	2	—
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	3	3	2(3)*
Biologie	2	2	—	3
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	2	2
Zeichnen	2	2	—	—
Singen	1	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
Typus A	36	35 33	35	32
Typus B	33	33 31	32	29
Fakultative Fächer:				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Hebräisch	—	—	2	2
Spanisch	—	—	3	3
Relig. Geschichte	—	—	1	—
Laboratorium	—	—	—	Ph Ch 2 3
Biol. Praktikum	—	—	0 2	—
Stenographie	2 1	—	—	—
Singen	—	1	1	—
Zeichnen	—	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	1

* Die Schüler haben die Wahl zwischen Mathematik und Latein.
** Nur für Typus A.
*** Nur für Typus B obligatorisch.

Oberrealschule (Typus C)

	1.	2.	3.	4.
	S. W.	S. W.	S. W.	S.
Obligatorische Fächer:				
Deutsch	5	3 4	4 3	4
Französisch	6	4 3	3 4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Geographie	2	2	2* 0	—
Geschichte	2	2	2	3
Mathematik, geom. Zeichnen und darstellende Geometrie	6	6	9 7	9
Biologie	2	2	0 3	3
Physik	—	2	3	3
Chemie	—	2	2	3
Zeichnen	2	2	—	—
Singen	1	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	33	32	32 31	31
Fakultative Fächer:				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Spanisch	—	3	3	—
Relig. Geschichte	—	—	1	—
Ch. Laborat.	—	—	0 3	3
Ph. Praktikum	—	—	2	—
Biol. Praktikum	—	0 2	—	—
Feldmessen	—	3 0	—	—
Singen	—	1	1	—
Stenographie	2 1	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	1	—

* Geologie.

Handelsschule

	A (1. Kl.)	B (2. Kl.)	C. (3. Kl.)
Obligatorische Fächer:	S. W.	S. W.	S. W.
Deutsch	4	3	3
Französisch	5	4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Wirtschaftsgeographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Algebra	2**	2**	2** 0
Kaufmännisches Rechnen	3 2	2	2
Buchhaltung	3	2	2
Handelsbetriebslehre mit Korrespondenz	3	1	1
Handelsrecht	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	2
Warenkunde	—	—	2
Physik	0 2	2	—
Chemie	—	2	1
Stenographie Deutsch	2	2*	—
Französisch	—	—	1*
Maschinenschreiben	2*	2	—
Singen	1*	—	—
Leibesübungen	4	4	4 2
Knaben	33 34	33	33 29
Mädchen	34 35	33	32 30
Fakultative Fächer:			
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Spanisch	—	3	3
Religionsgeschichte	—	—	1
Französische Stenographie	—	—	1**
Zeichnen	2	2	2
Singen	1**	1	1

* Nur für Mädchen. ** Nur für Knaben.

II. Schulnachrichten

1. Aufsichtsbehörden

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat *F. Zaugg.*

Inspektoren: Herr Dr. *A. Berger,* Kreisarzt der SUVA, Aarau.
„ *P. Conrad,* Fürsprech, Baden.
„ Dr. *J. Hunziker,* Rektor der Bezirksschule, Aarau.
„ *Fr. Ineichen,* Oberst, Sentenhof-Muri.
„ Dr. *E. Jöhr,* Obergerichtsschreiber, Aarau.
„ *H. Leuenberger,* Musikdirektor, Aarau.
„ Dr. *O. Pfiffner,* Ing.-Chemiker, Aarau.
„ *A. Rychner,* Lehrer, Oftringen.
„ Dr. *A. Schmid,* Nat.-Rat, Redaktor, Oberentfelden.
„ Dr. *B. Siegwart,* Arzt, Aarau.
„ *H. Tanner,* Pfarrer, Zofingen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Dr. *W. Lüscher,* Arzt, Schöftland.
Mgr. Prof. Dr. *L. Häfeli,* Stadtpfarrer, Baden (zurückgetreten).
Herr Dr. *O. Pfiffner,* Chemiker, Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule:*

Herr Erziehungsrat *O. Ammann,* Bezirkslehrer, Brugg.
„ Dr. *E. Hochuli,* Bezirkslehrer, Baden.
„ Dr. *Ch. Tschopp,* Seminarlehrer, Aarau.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Dr. *M. Fretz,* Fabrikant, Aarau.
„ Dr. *A. Schmid,* Nationalrat, Oberentfelden.
„ *R. Wartmann,* Fabrikant, Brugg (an Stelle von Herrn Stadtammann Dr. Laager, Aarau).

Rektorat und Lehrerschaft möchten den aus den Aufsichtsbehörden ausgeschiedenen Herren Dr. H. Gygi, Wildegg, Dr. R. Senn, in Baden, Prof. Dr. L. Häfeli, in Baden, aufrichtig danken für ihre langjährige und fruchtbare Mitarbeit, die vor allem während des Krieges, bei der Neuschaffung und Besetzung von vielen Lehrstellen und infolge der steten Zunahme der Schülerzahl viel Zeit und Kraft in Anspruch nahm.

2. Rektorat

Rektor: Dr. Walter Gerster.
Konrektor: Lic. Charles Wenger.
Aktuar der Lehrerkonferenz: Dr. J. Hiestand (bis Ende November 1945).
Dr. Ed. Rey (seit 1. Dezember 1945).
Rektoratssekretärin: Frl. Cl. Liechti (bis anfangs Juni 1945).
Frl. Helene Hunziker (seit anfangs Juni 1945).

3. Lehrerschaft

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

Herr Dr. *W. Bagdasarianz,* Bibliothekar (1938*): Engl. u. Deutsch.
„ Dr. *A. Bolliger* (1934): Geschichte und Deutsch.
„ Dr. *R. Buchmann* (1941): Englisch und Deutsch.
„ *J. Dünki,* Bibliothekar, (1944): Mathematik und Physik.
„ Dr. *W. Gerster,* Rektor, (1929): Italienisch und Französisch.
„ Dr. *J. Hiestand,* (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
„ Dr. *A. Hinderberger* (1944): Deutsch und Geschichte.
„ *A. Hirt* (1902): Geographie. (Bis Ende II. Quartal).
„ *E. Mäder* (1934): Latein, Griechisch und Deutsch.
„ *W. Meyer* (1940): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
„ Dr. *Th. Müller-Wolfer* (1910): Geschichte.
„ *E. G. Nagel* (1945): Geographie. (Seit dem III. Quartal).
„ Dr. *K. Ochsner* (1938): Deutsch, Philosophie.
„ *H. Ramser* (1943): Mathematik und Physik.
„ Dr. *Ed. Rey,* Aktuar, (1944): Chemie und Geologie, Warenkunde.
„ *C. Ringier* (1935): Zeichnen.
„ Dr. *W. Rüetschi* (1944): Chemie, Geologie, Warenkunde, Geographie.
„ Dr. *L. Saxer* (1944): Physik und Mathematik.
„ Dr. *H. Schurter* (1929): Deutsch, Französisch, Italienisch.
„ *E. Semadeni* (1944): Mathematik und Physik.
„ Dr. *W. Sigrist* (1944): Physik und Mathematik.
„ Dr. *H. Staehelin* (1938): Latein, Griechisch und Religionsgeschichte.
„ Dr. *P. Steinmann* (1911): Biologie.
„ Dr. *J. Urech* (1944): Französisch und Spanisch.

---

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

Herr *O. Weber* (1944): Turnen und Sport.
„ *Ch. Wenger,* Lic., *Konrektor* (1927): Französisch und Italienisch.
„ *A. Wernli* (1944): Turnen und Sport.

b) Hilfslehrer:

Herr *G. A. Bolliger* (1942): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
„ Dr. *J. Florin* (1944): Biologie, Geographie.
„ *K. Grenacher* (1944): Gesang.
„ *E. Guignard* (1941): Violoncello.
„ Dr. *K. Huber* (1931): Hebräisch.
„ *O. Kuhn* (1924): Klavier.
„ *M. Rüegg* (1934): Violine.
„ Dr. *G. Schlatter* (1943): Latein, Griechisch.
„ *V. Steiger* (1944): Französisch und Italienisch.
„ Dr. *W. von Wartburg* (1942): Französisch und Geschichte.
„ Dr. *S. Wyler* (1944): Englisch und Deutsch.
„ *H. Zulauf* (1919): Stenographie.

c) Stellvertreter:

In Klammern sind die vertretenen Lehrkräfte angegeben.

Frl. R. Moser, Aarau (Truan)		30. 4. 45 bis Ende Schuljahr
Herr A. Brack, Aarburg (Dr. Schurter)		30. 4. 45 bis 17. 5. 45
Frl. U. Buchmann, St. Gallen (Dr. Buchmann)		30. 4. 45 bis 26. 5. 45
Herr G. Gloor, Aarau (Schurter, Mäder, Wartburg)		30. 4. 45 bis 19. 5. 45
„ W. Zimmerli, Buchs (Wartburg)		4. 5. 45 bis 19. 5. 45
„ R. Hunziker, Zürich (Guignard)		17. 5. 45 bis 6. 6. 45
„ V. Frey, Aarau (Schlatter)		22. 5. 45 bis 9. 6. 45
„ W. Leuenberger, Bern (Wyler)		11. 6. 45 bis 23. 6. 45
„ F. Brun, Zürich (Steiger)	(Urlaub)	22. 10. 45 bis 22. 12. 45
Frl. I. Egg, Zürich (Wyler)	(Urlaub)	11. 2. 46 bis Ende Schuljahr

---

Im *Lehrkörper* ist nach den starken Veränderungen der letzten Jahre endlich eine vorläufige Stabilisierung eingetreten. Im Laufe des Jahres wurde die Hauptlehrerstelle für Geographie neu besetzt; auf Ende des Jahres hoffen wir auch die Nachfolge von Prof. E. Truan † regeln zu können. Mit dem Abschluß des zweiten Weltkrieges war die Möglichkeit zu Auslandaufenthalten wieder gekommen. Zwei Lehrkräfte verlangten und erhielten zu diesem Zweck längern Urlaub. Die eine hat nach längerem Zuwarten und Verhandeln abreisen können, die andere wartet immer noch auf die ausländischen Visa. Es scheint heute, fast ein Jahr nach Einstellung

der Feindseligkeiten, viel leichter, irgendeine Sportequipe ins Ausland reisen zu lassen, als junge Wissenschafter, die ihre Ausbildung vertiefen möchten.

Eintritte in den Lehrkörper:

Hauptlehrer:

E. G. Nagel, als Hauptlehrer für Geographie, in Verbindung mit einem naturwissenschaftlichen Fach.

Erich Gerhard *Nagel* wurde 1921 in seinem Heimatort La Chaux-de-Fonds geboren. Dort besuchte er die Primarschule und das Städtische Gymnasium, wo er 1939 die Maturitätsprüfung bestand.

Im Herbst desselben Jahres begann er das Studium der Geographie, der Naturwissenschaften und der Geschichte an der Universität Zürich. Im Herbst 1943 erwarb er sich das Diplom für das höhere Lehramt.

Bis zu seiner Wahl als Nachfolger von Herrn Prof. Hirt war er als Stellvertreter am Gymnasium seiner Vaterstadt tätig.

Rücktritt: Herr Dr. *J. Florin,* auf Ende des Schuljahres.

Der *Unterricht* ist im Laufe des Berichtsjahres allmählich wieder zu fast normalen Verhältnissen zurückgekehrt. Die Zahl der Stellvertretungen verminderte sich, die kriegsbedingten Störungen (Arbeitsdienst, Luftschutzaufgebote der Schüler, Ortswehrübungen usw.) sind verschwunden oder erträglich geworden. Einzig die Kohlenknappheit machte eine Kürzung der Herbstferien und eine Verlängerung der Weihnachtsferien nötig. Die größte Behinderung erleidet heute der gesamte Schulbetrieb durch die vorhandene drückende *Raumnot.* Rektorat und Lehrerschaft können nicht länger darüber hinwegsehen. Sie haben sich deshalb mündlich und schriftlich an den Stadtrat von Aarau gewendet, mit der Bitte, er möchte als zuständige Behörde prüfen, wie die bauliche Überalterung des Kantonsschulgebäudes verbessert und der Mangel an Schulzimmern und Aufenthaltsräumen für die Schüler behoben werden kann.

Am 18. Mai 1945 starb nach längerer Krankheit *Hans Müller,* Seon, Schüler der Oberrealklasse 1942/45. Schüler und Lehrer behalten ihn in lieber Erinnerung.

4. Schüler

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Angegeben wird der Wohnort.

A. Gymnasium

Klasse I a. (Klassenlehrer: Wenger)

1.	Arber, Werner	Gränichen	3. 6. 29
2.	Bianchi, Leonardo	Baden	21. 4. 29
3.	Bruger, Paul	Burg	30. 8. 28
4.	Flück, Georg	Aarau	4. 1. 29
5.	Georg, Alfred	Ennetbaden	26. 12. 28
6.	Gilly, Renate	Ennetbaden	21. 8. 29
7.	Gygli, Hans	Villnachern	19. 7. 29
8.	Hartmann, Ruth	Möriken	22. 6. 29
9.	Hunziker, Ferdinand	Oberentfelden	13. 12. 28
10.	Jäggli, Peter	Beinwil a. See	28. 1. 29
11.	Jungi, Edith	Aarau	30. 4. 29
12.	Knüsel, Fritz	Zofingen	15. 5. 29
13.	Lerch, Gabriele	Zofingen	10. 7. 29
14.	Meyer, Ulrich	Aarau	7. 8. 29
15.	von Mülinen, Frédéric	Ennetbaden	8. 11. 29
16.	Nann, Beat	Aarau	30. 1. 29
17.	Pfiffner, Dorothee	Aarau	27. 10. 29
18.	Schurter, Werner	Aarau	29. 5. 29
19.	Simonett, Benedikt	Frick	31. 1. 28
20.	Sonderegger, Elisabeth	Aarau	27. 2. 29
21.	Stauffer, Hans	Aarau	9. 8. 29
22.	Stehli, Peter	Baden	16. 4. 29
23.	Steiner, Peter	Menziken	13. 1. 29
24.	Stricker, Ueli	Bremgarten	10. 11. 28
25.	Vögtlin, Hans	Baden	17. 1. 29
26.	Weibel, Ewald	Buchs	6. 11. 28
27.	Wenger, Marianne	Buchs	31. 1. 29
28.	Zimmerli, Ernst	Rothrist-Dorf	15. 11. 28

Klasse I b. (Klassenlehrer: Ochsner)

1.	Baertschi, Evi	Wettingen	24. 5. 29
2.	Bohnenblust, Denise	Wettingen	1. 2. 30
3.	Bossart, Hans	Aarau	18. 4. 29
4.	Brühwiler, Hans	Dättwil	3. 7. 29
5.	Fritschi, Karl	Buchs	7. 12. 28
6.	Gaßmann, Rolf	Aarau	20. 5. 29
7.	Gerhard, Heidi	Aarau	27. 7. 29
8.	Herzog, Anna	Menziken	14. 12. 28
9.	Hunn, Fred	Aarau	12. 3. 29
10.	Jung, Heinz	Aarau	18. 3. 29
11.	Keller, Hans	Aarau	12. 1. 29
12.	Lübkert, Martin	Zofingen	11. 11. 28
13.	Mauerhofer, Eva	Brugg	16. 12. 29

14. Meyer, Hans Jürg	Lenzburg	7. 4. 29
15. Müller, Hans Rudolf	Aarau	21. 9. 29
16. Richner, Rolf	Wildegg	22. 12. 27
17. Roth, Hans-Jörg	Windisch	13. 1. 29
18. Schärer, Solange	Rupperswil	21. 7. 29
19. Schmitter, Lotti	Zofingen	24. 12. 28
20. Schnebli, Mario	Baden	11. 5. 29
21. Schneider, Boris	Aarau	31. 10. 28
22. Streuli, Fritz	Schönenwerd	19. 10. 29
23. Urech, Till	Lenzburg	29. 6. 29
24. Vogel, Erich	Kölliken	1. 9. 29
25. Weber, Hansulrich	Buchs	20. 1. 29
26. Weihs, Doris	Aarau	12. 9. 29

Klasse II a. (Klassenlehrer: Wyler)

1. Clivio, Zaverio	Windisch	3. 1. 28
2. Doser, Ernst	Aarau	18. 4. 28
3. Ehrensperger, Konrad	Dulliken	20. 5. 27
4. *Faes, Eugen	Hirschthal	22. 5. 26
5. Fehlmann, Karl	Aarau	15. 2. 28
6. *Halm, Heidi	Baden	10. 5. 28
7. Heitz, Gertrud	Reinach	11. 6. 28
8. Hoffmann, Beat	Aarau	26. 4. 27
9. Läderach, Hans-Rudolf	Unterkulm	18. 3. 28
10. Lüscher, Rosmarie	Schöftland	29. 9. 28
11. de Maddalena, Lui	Aarau	29. 5. 28
12. Rennhard, Hans Heinrich	Aarau	26. 9. 28
13. Rickenbacher, Hans	Aarau	15. 4. 28
14. Rohr, Otto	Aarau	11. 6. 28
15. Rubli, Hans	Aarau	24. 1. 28
16. Schmid, Arthur	Oberentfelden	25. 1. 28
17. Steinbeck, Siegfried	Rupperswil	11. 7. 28
18. Straehl, Paul	Zofingen	7. 9. 28
19. Voegeli, Urs	Aarau	30. 7. 27
20. Wehrli, Eugen	Aarau	18. 10. 28
21. Werner, Jakob	Schloßrued	9. 11. 27
22. Zürcher, Christian	Baden	1. 2. 28

Klasse II b. (Klassenlehrer: Semadeni)

1. Belart, Ursula	Olten	28. 5. 29
2. Bolliger, Heinrich	Rombach	1. 8. 28
3. Fehlmann, Irene	Schöftland	5. 4. 28
4. Frey, Manfred	Aarburg	19. 5. 28
5. Grünenfelder, Marc	Zürich	20. 8. 28
6. Gysi, Alfred	Aarau	26. 5. 28
7. Haberbosch, Jürg	Baden	5. 9. 27
8. Hochuli, Kurt	Baden	17. 6. 28
9. Hüssy, Hans-Werner	Aarau	30. 7. 28
10. Kuhn, Liselotte	Suhr	18. 9. 28
11. Leidenix, Robert	Aarau	6. 12. 27
12. Müller, Fritz	Unterentfelden	26. 7. 28
13. Richle, Karl-Heinz	Baden	5. 12. 27
14. Rickenbach, Viktor	Laufenburg	8. 4. 28

15.	Rösli, Silvan	Aarau	11. 2. 28
16.	*Roth, Max	Aarau	20. 10. 28
17.	Saemann, Ralph	Aarau	22. 8. 28
18.	Schmidt, Hans-Marti	Mellingen	28. 4. 27
19.	Urech, Hansjakob	Niederhallwil	18. 5. 28
20.	Vogt, Oskar	Reinach	28. 11. 27
21.	*Weber, Cilli	Menziken	9. 5. 28

Klasse III a. (Klassenlehrer: Staehelin)

1.	Basler, Gerold	Gränichen	14. 1. 27
2.	Bolliger, Hansjörg	Aarau	2. 5. 27
3.	Bosch, Hans	Seengen	5. 1. 27
4.	Fischer, Susi	Aarau	18. 11. 26
5.	Ghisler, Ruth	Baden	13. 4. 27
6.	Gygli, Peter	Villnachern	7. 4. 27
7.	Helfenstein, Susy	Wohlen	7. 12. 26
8.	Keller, Yvan	Genf	10. 3. 27
9.	Lamprecht, Hildegard	Aarau	31. 7. 27
10.	Lanz, Lotty	Baden	9. 4. 27
11.	Müller, Felix	Aarau	30. 7. 27
12.	Müller, Paul	Schiltwald	14. 8. 27
13.	Schaeppi, Ernst	Brugg	6. 1. 27
14.	Schneider, Monika	Lenzburg	24. 1. 27
15.	Steigmeier, Franz	Oberendingen	27. 7. 27
16.	Steinbrück, Hans-Martin	Zurzach	11. 6. 27
17.	*Suter, Bruno	Bremgarten	21. 11. 26
18.	Suter Kurt	Unterkulm	29. 8. 27
19.	Vogler, Wilhelm	Schönenwerd	11. 12. 27
20.	Wey, Arnold	Reuß	6. 2. 27
21.	Wilhelm, Ernst	Safenwil	10. 6. 27
22.	Zehnder, Lisbeth	Aarau	20. 2. 27

Klasse III b. (Klassenlehrer: Dünki)

1.	Baumann, Peter	Buchs	12. 8. 27
2.	Bolliger, Gerold	Buchs	21. 8. 27
3.	Burgherr, Heinz-Peter	Aarau	25. 2. 26
4.	Dobler, Hans	Niedergösgen	19. 7. 27
5.	Fischer, Ernst	Reinach	12. 6. 27
6.	Fischer, Maria	Buchs	28. 5. 27
7.	Gautschi, Rudolf	Oberkulm	21. 4. 27
8.	Hartmann, Werner	Lenzburg	22. 1. 27
9.	Heiniger, Hanspeter	Schöftland	19. 10. 27
10.	Hofer, Elsy	Zofingen	21. 8. 27
11.	Irmiger, Elisabeth	Wohlen	4. 5. 27
12.	Jutzi, Walter	Riken	17. 8. 26
13.	Roth, Peter	Schönenwerd	13. 7. 27
14.	Schneider, Ascanio	Aarau	8. 5. 26
15.	Stebler, Annemarie	Schöftland	1. 2. 27
16.	Stecher, Helmut	Windisch	19. 7. 27
17.	Suter, Paul	Oberentfelden	12. 8. 26
18.	Suter, Rudolf	Aarau	24. 4. 27
19.	Valloton, Henri	Wettingen	27. 3. 28
20.	Wälchli, Walter	Zofingen	3. 7. 26

21. Widmer, Ernst	Aarau	25. 4. 27
22. Wuffli, Heinz	Teufenthal	25. 2. 27
23. Zimmerlin, Marianne	Aarau	8. 7. 27

Klasse IV a. (Klassenlehrer: Gerster)

1. Banholzer, Max	Brugg	17. 5. 26
2. Döbeli, Arthur	Schönenwerd	25. 7. 26
3. Eich, Christoph	Lenzburg	30. 6. 26
4. Flückiger, Kurt	Olten	4. 2. 26
5. Frank, Branka	Baden	5. 3. 27
6. Frey, Willy	Suhr	19. 8. 26
7. Gaenßlen, Hanni	Aarau	5. 4. 26
8. Hüsler, Ruth	Beinwil a. See	18. 5. 26
9. Kirchgraber, David	Aarau	29. 4. 26
10. Meyer, Peter	Gretzenbach	5. 5. 26
11. Müller, Richard	Windisch	13. 8. 26
12. Ort, Ernst	Holderbank	4. 3. 26
13. Rauber, Hanspeter	Aarau	2. 9. 26
14. Schaffner, Paul	Aarau	26. 12. 25
15. Scheurer, Heinz	Aarau	2. 12. 25
16. Simonett, Martin	Frick	22. 1. 26
17. Speiser, Noémi	Baden	11. 8. 26

Klasse IV b. (Klassenlehrer: Mäder)

1. Alder, Hanna	Aarau	27. 2. 27
2. Arnold, August	Zofingen	12. 4. 26
3. Britschgi, Hans	Aarau	8. 7. 26
4. Bruggisser, Rolf	Aarau	12. 2. 26
5. Brüschweiler, Wilh.	Wohlen	28. 11. 25
6. Eichenberger, Kurt	Beinwil a. See	27. 3. 26
7. Frey, Jürg	Aarau	2. 7. 26
8. Füller, Walter	Perth (Austr.)	5. 6. 26
9. Heitz, Elise	Reinach	21. 10. 26
10. Hunziker, Vernon	Olten	8. 12. 26
11. Jost, Esther	Barmelweid b. A.	17. 7. 26
12. Lanz, Ernst	Menziken	6. 8. 26
13. Mayer, Ruth	Brugg	23. 4. 26
14. Rohr, Eugen Hans	Brugg	11. 12. 25
15. Vollmar, Fritz	Lenzburg	17. 10. 26
16. Vontobel, Verena	Teufenthal	20. 10. 26
17. Würgler, Walter	Rehhag-Walde	2. 12. 25

B. Oberrealschule

Klasse 1 a. (Klassenlehrer: Ringier)

1. Bachmann Andres	Bottenwil	12. 6. 29
2. Bebi, Hans-Heini	Aarburg	6. 4. 28
3. Blattner, Ernst	Küttigen	14. 4. 29
4. Bodmer, Ernst	Aarau	1. 1. 29
5. Bürgi, Willi	Obererlinsbach	2. 7. 29

6.	Frey, Heinrich	Aarau	8. 10. 28
7.	van Gastel, Elsi	Wettingen	20. 2. 29
8.	Gutscher, Beat	Aarau	27. 8. 28
9.	Kaufmann, Marcel	Eppenberg	12. 7. 29
10.	Kupper, Walter	Ennetbaden	14. 4. 29
11.	Morf, Max	Aarburg	28. 4. 29
12.	Riniker, Bernhard	Aarau	8. 3. 29
13.	Schenk, Imanuel	Zofingen	23. 4. 29
14.	Urech, Herbert	Niederhallwil	22. 8. 29
15.	Wälti, Heinrich	Oberkulm	6. 11. 28
16.	*Weibel, Ewald	Buchs	5. 3. 29
17.	Zimmerli, Bernhard	Seon	27. 10. 28

Klasse 1 b. (Klassenlehrer: Hinderberger)

1.	Burgherr Hermann	Williberg-Hintermoos	29. 3. 28
2.	Bürgi Walter	Schinznach-Dorf	14. 4. 29
3.	Frei, Hermann	Lenzburg	21. 5. 29
4.	Frey, Jean	Murgenthal	9. 4. 28
5.	Gautschi, Fritz	Aarau	20. 7. 29
6.	Höch, Dietmar	Aarau	19. 8. 29
7.	Knoepfel, Max	Brugg	7. 5. 29
8.	Küng, Werner	Turgi	18. 3. 29
9.	Kuntner, Max,	Aarau	5. 4. 29
10.	Lerch, Werner	Schöftland	5. 12. 28
11.	Maurer, Theo	Buchs	12. 4. 28
12.	Milt, Hans	Wettingen	8. 3. 29
13.	Müller, Rolf	Aarau	6. 8. 29
14.	*Roman, Theodor	Straßburg	27. 1. 29
15.	Schenker, Hans	Schönenwerd	17. 7. 29
16.	Schlup, Roland	Rheinfelden	14. 3. 28
17.	Voegeli, Rudolf	Aarau	18. 8. 29
18.	Widmer, Eduard	Olten	4. 12. 29
19.	Zürcher, Walter	Reitnau	15. 4. 29

Klasse 2 a. (Klassenlehrer: Sigrist)

1.	Ambühl, Heinz	Buchs	10. 10. 28
2.	Basler, Hermann	Lenzburg	17. 11. 27
3.	*Attenhofer, Walter	Zurzach	4. 2. 27
4.	Bertschinger, Max	Lenzburg	29. 12. 26
5.	Daetwyler, Werner	Hirschthal	9. 12. 26
6.	Dubs, Johann Rudolf	Küttigen	19. 9. 28
7.	Egloff, Hans	Wettingen	29. 1. 28
8.	Frey, Hans	Zofingen	19. 3. 28
9.	Hartmann, Karl Heinrich	Möriken	14. 11. 27
10.	Heer, Ernst	Brittnau	7. 9. 28
11.	Keller, Werner	Hottwil	11. 2. 28
12.	Koller, Eugen	Buchs	26. 12. 27
13.	Künzli, Silvio	Oberentfelden	23. 7. 28
14.	Kyburz, Emil	Mailand	26. 2. 28
15.	Meyer, Paul	Holderbank	27. 3. 28
16.	Ruoß, Peter	Niederlenz	14. 6. 28
17.	Schieß, Hans-Heinrich	Aarburg	3. 4. 28
18.	*Sommerhalder, Peter	Aarau	24. 5. 28

19. Spillmann, Paul	Olten	4. 12. 27
20. Stöckli, Hans-Rudolf	Aarau	9. 6. 28
21. Voegeli, Heinz	Oberentfelden	17. 6. 27
22. Waldmeier, Kurt	Aarau	24. 3. 27
23. Zürcher, Alfred	Lenzburg	1. 2. 28

Klasse 2 b. (Klassenlehrer: Urech)

1. Barth, Ernst	Mülligen	2. 4. 28
2. Bolliger, Werner	Kilchberg	12. 1. 28
3. Brunner, Max	Seengen	31. 5. 28
4. Deprez, André	Lausanne	30. 6. 28
5. Diem, Peter	Aarau	11. 9. 27
6. Floersheim, Georg	Wildegg	1. 9. 28
7. Garatti, Amedeo	Wettingen	28. 6. 28
8. Haffter, Matthias	Aarau	7. 9. 28
9. Häring, Marc	Bremgarten	4. 12. 28
10. Hofmann, Hans	Reinach	29. 8. 28
11. Jenny, Rosmarie	Aarau	2. 5. 28
12. Keller, Willy	Ennetbaden	29. 2. 28
13. Lüthi, Max	Wohlen	13. 11. 27
14. Schaffner, Ernst	Aarau	26. 11. 26
15. Schlatter, Fritz	Murgenthal	23. 1. 28
16. Schurter, Hans	Aarau	8. 5. 28
17. Sieg, Harald	Baden	9. 12. 27
18. Speich, Hans	Aarau	29. 7. 28
19. Weber, Walter	Wettingen	23. 12. 27
20. Zeindler, Hans	Aarau	13. 8. 28
21. Zoelly, Nicolas	Lenzburg	25. 4. 28

Klasse 3 a. (Klassenlehrer: Ramser)

1. Altermatt, Hans	Aarau	10. 5. 27
2. Brugger, Hugo	Suhr	7. 2. 26
3. Buob, Karl	Schinznach-Dorf	30. 12. 26
4. Ehrensperger, Erhard	Dulliken	24. 6. 26
5. Fischer, Werner	Dottikon	2. 7. 27
6. Großholz, Leo	Döttingen	13. 4. 27
7. Haerry, Eugen	Aarau	13. 4. 26
8. Heuberger, Walter	Suhr	13. 12. 26
9. Hostettler, Willy	Olten	28. 2. 27
10. Kersting, Louis	Wettingen	6. 12. 25
11. Kind, Reto	Aarau	30. 8. 27
12. Meier, Ernst	Unterkulm	20. 2. 27
13. Meyer, Erich	Trimbach	30. 6. 27
14. Plüß, Adolf	Lenzburg	3. 10. 27
15. Schneebeli, Peter	Schönenwerd	22. 3. 27
16. Studer, August	Wittnau	2. 7. 27
17. Suter, Hans-Ulrich	Brugg	17. 8. 27
18. Wahl, Alfred	Rupperswil	18. 3. 27
19. Widmer, Hans-Ulrich	Gränichen	11. 3. 27

Klasse 3 b. (Klassenlehrer: Rüetschi)

1. Allemann, Frieda	Olten	24. 3. 27
2. Fricker, Hans	Aarau	9. 3. 27

3. Hürzeler, Hans	Aarau	21. 8. 27
4. Kneubühl, René	Aarau	9. 3. 26
5. Loppacher, Heinz	Aarau	28. 5. 27
6. Meier, Rudolf	Wettingen	8. 12. 26
7. Oehler, Dietrich	Aarau	4. 4. 27
8. Rennhard, Siegfried	Aarau	1. 9. 26
9. van Ryswyk, Else	Baden	14. 12. 26
10. Schenker, Karl	Däniken	16. 1. 27
11. Schnurrenberger, Hans	Brugg	24. 4. 27
12. Studer, Josef	Aarau	19. 6. 26
13. Vogt, Hans-Rudolf	Buchs	29. 11. 26
14. Waßmer, Klaus	Aarau	24. 12. 26
15. Weber, Oskar	Menziken	17. 1. 27
16. Werder, Heinrich	Aarau	26. 5. 27

Klasse 4 a. (Klassenlehrer: Müller-Wolfer)

1. Attenhofer, Max	Zurzach	1. 6. 25
2. Berner, René	Langenthal	15. 5. 26
3. Bischoff, Heinz	Olten	2. 10. 25
4. Frei, Hans-Ulrich	Auenstein	27. 1. 26
5. Gloor, Hansrudolf	Leutwil	2. 9. 26
6. Hochstraßer, Werner	Oberentfelden	9. 8. 26
7. Huber, Hans Ulrich	Lenzburg	22. 9. 26
8. Lüthi, Hans	Aarau	4. 1. 27
9. Meyer, Hansjörg	Holderbank	1. 5. 25
10. Schneider, Heinrich	Aarau	23. 10. 24
11. Senn, Max	Zofingen	3. 4. 26
12. Speich, Edgar	Buchs	18. 10. 26
13. Stutz, Theo	Zofingen	7. 3. 26

Klasse 4 b. (Klassenlehrer: Rey)

1. Anliker, Rudolf	Aarau	25. 7. 26
2. Frischknecht, Rolf	Aarau	22. 4. 26
3. Giger, Hans	Buchs	27. 1. 26
4. Hofer, Hans	Aarau	17. 4. 26
5. Keiser Walter	Buchs	1. 10. 24
6. Mühlethaler, Bruno	Brugg	11. 11. 25
7. Schmidlin, Joseph	Aarau	25. 6. 26
8. Vogel, Alfred	Kölliken	28. 12. 25
9. Wälti, Hans	Oberkulm	23. 5. 26
10. Weiersmüller, Peter	Rohr	18. 5. 26
11. Wernli, Walter	Obererlinsbach	2. 2. 25
12. Wildi, Lotti	Olten	13. 8. 26

C. Handelsschule

Klasse A 1 (1. Kl.). (Klassenlehrer: Buchmann)

1. Blattner, Eduard	Küttigen	17. 6. 29
2. Burger, Max	Burg	15. 5. 28
3. von Felten, Bruno	Schönenwerd	6. 10. 29
4. Haerry, Ernst	Buchs	20. 1. 29

5.	Isler Pierre	Florenz	14. 1. 29
6.	Kreß, Rudolf	Aarau	10. 12. 28
7.	Märki, Rita	Aarau	6. 9. 29
8.	Meyer, Veronika	Baden	2. 6. 29
9.	Müller, Ruth	Wildegg	29. 5. 29
10.	Richner, Hans Rudolf	Aarau	1. 5. 29
11.	Riniker, Hans	Brugg	26. 4. 29
12.	Rüfenacht, Walter	Buchs	26. 5. 29
13.	Senn, Hermann	Gansingen	18. 11. 28
14.	Sommerhalder, Kurt	Aarau	16. 5. 29
15.	Suter, Ruth	Aarau	9. 5. 29
16.	Urech, Otto	Niederhallwil	12. 1. 29
17.	Villiger Rudolf	Leuggern	22. 5. 29
18.	Weber, Heidi	Baden	23. 2. 29
19.	Wetter, Otto	Aarau	20. 1. 29
20.	Wirz, Lotti	Aarau	13. 4. 29

Klasse A 2 (1. Kl.). (Klassenlehrer: Hiestand)

1.	Allemann, Susy	Windisch
2.	Amrein, Claudia	Wettingen
3.	Bösiger, Margrit	Beinwil a. S.
4.	Brändli, Margrit	Däniken
5.	Bürgi, Margrith	Rupperswil
6.	Burkard Helen	Wohlen
7.	Calame, Lilianne	Aarau
8.	Dambach, Johanna	Aarau
9.	Fischer, Margrit	Buchs
10.	Fuchs, Marie	Buchs
11.	Gautschi, Erika	Reinach
12.	Gloor, Irma	Walterswil
13.	Hunziker Dora	Unterentfelden
14.	Kuhn, Rita	Rombach
15.	Leutwyler Edith	Aarau
16.	Rauber Lilian	Brugg
17.	Stamm Magdalena	Niederlenz
18.	Suter, Ruth	Reinach
19.	Urech, Elsbeth	Lenzburg
20.	Wildi, Margrit	Aarau
21.	Wolf, Nelly	Mailand
22.	Wyser, Daisy	Aarau
23.	Würsch, Ruth	Baden

Klasse B 1 (2. Kl.) (Klassenlehrer: Schurter)

1.	Basler, Werner	Zeihen	25. 6. 22
2.	Baumann, Hanspeter	Balzenwil	4. 4. 28
3.	Baumann, Willi	Schafisheim	20. 9. 28
4.	Berli, Hildegard	Gränichen	30. 8. 28
5.	Borel, Elisabeth	Aarau	13. 5. 28
6.	Eich, Friedrich	Lenzburg	22. 10. 28
7.	Gloor, Jerry	Aarau	5. 10. 28
8.	Hagenbucher, Hans	Suhr	5. 9. 28
9.	Hauri, Hans	Aarau	27. 10. 27
10.	Kyburz, Walter	Oberentfelden	22. 5. 28

11.	Meier, Irène	Zofingen	12. 8. 28
12.	Rupp, Doris	Lenzburg	14. 10. 28
13.	Schlaefli, Karl	Genf	20. 5. 26
14.	Schlapbach, Rosmarie	Schönenwerd	31. 7. 28
15.	Schmid, Rita	Buchs	10. 6. 28
16.	Schmidlin, Annamarie	Aarau	4. 4. 28
17.	Schmuziger, Liselotte	Aarau	20. 10. 27
18.	Siegrist, Werner	Untermuhen	7. 6. 28
19.	Stark, Ruth	Schönenwerd	6. 5. 28
20.	*Stern, Lotte	San Remo	20. 12. 27
21.	Stöckli, Doris	Wohlen	31. 10. 27
22.	Suter, Jolanda	Reinach	8. 5. 28
23.	Weiersmüller, Max	Suhr	5. 2. 28
24.	Zehnder, Andreas	Gränichen	21. 6. 27
25.	Zürcher, Hans	Hendschiken	28. 12. 27

Klasse B 2 (2. Kl.). (Klassenlehrer: Meyer)

1.	Antenen, Margrit	Zofingen	25. 10. 28
2.	Bischoff, Rosemarie	Aarau	29. 4. 28
3.	Bolliger, Dorothea	Zofingen	14. 8. 28
4.	Brielmaier, Gertud	Aarau	11. 4. 28
5.	Emmenegger, Dora	Aarau	30. 11. 26
6.	Engel, Verena	Aarau	8. 8. 28
7.	von Felten, Theres	Schönenwerd	21. 5. 28
8.	Gasser, Dora	Aarau	20. 9. 28
9.	Geering, Elsa	Buchs	21. 10. 28
10.	Haerdi, Margrit	Lenzburg	9. 3. 27
11.	Hungerbühler, Elisabeth	Lenzburg	16. 9. 28
12.	Kirchgraber, Ruth	Aarau	17. 10. 27
13.	Kunz, Gertrud	Safenwil	30. 4. 28
14.	Luginbühl, Erika	Oberkulm	8. 7. 28
15.	Meier, Emilie	Hausen bei Brugg	2. 4. 28
16.	Meier, Erika	Bremgarten	4. 5. 28
17.	Minder, Beatrice	Zofingen	8. 6. 28
18.	Mürset, Helene	Aarau	19. 7. 28
19.	Oehler, Hannelore	Wiesbaden	28. 1. 27
20.	Plüß, Hanni	Strengelbach	3. 11. 27
21.	Ringier, Rosemarie	Aarburg	16. 11. 27
22.	Scherer, Margrit	Gretzenbach	20. 1. 28
23.	Stutz, Idyll	Aarau	18. 6. 28
24.	Walther, Ruth	Oberentfelden	10. 11. 27

Klasse C 1 (3. Kl.) (Klassenlehrer: Bagdasarianz)

1.	Baumann, Sigrid	Schönenwerd	6. 4. 27
2.	Berner, Rudolf	Rupperswil	16. 12. 26
3.	Burger, Theresia	Aarau	7. 3. 27
4.	Fischer, Erika	Meisterschwanden	14. 2. 27
5.	Häuptli, Albert	Gränichen	16. 6. 27
6.	Hilfiker, Lucie	Kölliken	12. 12. 26
7.	Hilfiker, Verena	Oberentfelden	19. 1. 27
8.	Hofer, Dora	Aarau	8. 7. 26
9.	Hunziker, Ulrich	Oberentfelden	9. 7. 27
10.	Imhoof, Jacqueline	Zofingen	22. 2. 27

11.	Kuhn, Thomas	Zofingen	7. 9. 27
12.	Lang, Fritz	Brugg	31. 5. 26
13.	Müller, Dietrich	Brugg	23. 11. 26
14.	Straumann, Frieda	Aarau	3. 4. 27
15.	Strebel, Hans	Wohlen	1. 1. 26
16.	Widmer, Ruth	Bleien b. Gränichen	6. 3. 27
17.	Wülser, Edith Esther	Brunegg	29. 8. 26

Klasse C 2 (3. Kl.). (Klassenlehrer: A. Bolliger)

1.	Berger, Rosmarie	Densbüren	26. 9. 27
2.	Bolliger, Susanne	Rombach	17. 8. 26
3.	Dätwyler, Dora	Schinznach-Dorf	18. 4. 27
4.	Eglin, Ruth	Niedergösgen	27. 8. 27
5.	Hilfiker, Dora	Unterentfelden	8. 9. 27
6.	Holliger, Dorothe	Gränichen	15. 8. 27
7.	Hüppi, Maria	Aarau	6. 2. 27
8.	Lehner, Elisabeth	Buchs	2. 6. 27
9.	Mattenberger, Helen	Hausen b. Brugg	1. 1. 27
10.	Matter, Suzanne	Gränichen	14. 9. 27
11.	Merkli, Anita	Wettingen	28. 1. 27
12.	Mühlefluh, Maria Magdalena	Brugg	16. 9. 27
13.	Schmid, Heidi	Seon	24. 11. 26
14.	Schmid, Hermine	Windisch	16. 10. 27
15.	*Stäuble, Dora	Aarau	13. 6. 27
16.	Stirnemann, Sonja	Gränichen	7. 10. 27
17.	Streit, Lydia	Mailand	15. 2. 27
18.	Studer, Olivia	Baden	30. 9. 27

Zusammenstellung

Schüler und Schülerinnen	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1944/45
Gymnasium	54	43	51	34	172	170
Oberrealschule . . .	36	44	35	26	141	139
Handelsschule . . .	43	49	35	—	127	137
Frequenz					440	446

Schülerinnen	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1944/45
Gymnasium	15	7	12	9	43	43
Oberrealschule . . .	1	1	2	1	5	5
Handelsschule . . .	29	36	27	—	92	106
Frequenz					140	154

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 56.
Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 277.

	Heimatort			*Wohnort*		
	Aargauer	Aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	übriger Kanton	außerkantonal
Gymnasium	99	68	5	50	117	5
Oberrealschule . . .	86	51	4	36	95	10
Handelsschule . . .	89	37	1	26	90	11
	274	156	10	112	302	26

	Konfession					
	Reformierte	Katholiken	a. Katholiken	Neu-Apostolisch	Israeliten	Konfessionslose
Gymnasium	143	23	2	—	1	3
Oberrealschule . . .	121	15	3	—	—	2
Handelsschule . . .	96	30	1	—	—	—
	360	68	6	—	1	5

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium . . .	140	81	20	15	2
Oberrealschule . .	88	49	—	5	—
Handelsschule . .	119	84	—	16	—
	347	214	20	36	2

Am *Gymnasium* haben am Ende des IV. Quartals 1944/45 die Maturitätsprüfung bestanden:

1. Baumann Edith, Schönenwerd (neuere Sprachen)
2. Brugger Elsbeth, Aarau (Sekretärinnenkurs)
3. Dietschi Hans, Lenzburg (Medizin)
4. Döbeli Rosmarie, Schönenwerd (Sekretärinnenkurs)
5. Erb Elfriede, Zurzach (Germanistik oder Romanistik)
6. Fehlmann Heinz, Schöftland (Nationalökonomie)
7. Frey Margrit, Rieden b. Baden (Pharmazeutik)
8. Guggisberg Hans, Niedergösgen (Naturwissenschaften)
9. Guye Madeleine, Wildegg (Sekretärinnenkurs)
10. Halstenbach Helmut, Kölliken (Medizin)
11. Hofer Paul, Aarau (Romanistik)
12. Hofer Rudolf, Zofingen (Baugingenieur)

13. Huber Kurt, Seon (Geschichte u. Germanistik)
14. Kleiner Agnes-Ruth, Suhr (Arztgehilfinnenschule)
15. Läubin Peter, Reinach (Jurisprudenz)
16. Lehner Peter, Buchs (Jurisprudenz)
17. Lindegger Marianne, Aarau (Soziale Frauenschule)
18. Merz Susi, Unterkulm (Sekretärinnenkurs)
19. Michel Ernst, Wohlen (Medizin)
20. Müller Hans, Staffelbach (Landwirtschaft)
21. Müller Werner, Aarau (Maschineningenieur)
22. Pfau Thomas, Baden (unbestimmt)
23. Pletscher Karl Heinrich, Unterkulm (Architektur)
24. Richner Hans-Rudolf, Aarau (Nationalökonomie)
25. Roth Heinrich, Zofingen (kaufm. Praxis)
26. Saemann Robert, Aarau (Chemie)
27. Schaer Rita, Niederlenz (unbestimmt)
28. Schatzmann Rolf, Lenzburg (Medizin)
29. Schaub Alfred, Laufenburg (Nationalökonomie)
30. Siegrist Gérald, Lenzburg (Chemie)
31. Stäuble Anton, Laufenburg (Jurisprudenz)
32. Steinbeck Hans, Rupperswil (Anglistik)
33. Suter Kurt, Reinach (Jurisprudenz)
34. Urech Hansruedi, Seon (Medizin)
35. Vogler Ilse, Aarau (Soziale Frauenschule)
36. Vogt Heinrich, Reinach (Jurisprudenz)
37. Weber Rudolf, Safenwil (Theologie)
38. Weidenmann Johanna, Schöftland (unbestimmt)
39. Wyler Werner, Niedergösgen (Jurisprudenz)
40. Zimmerli Hans, Erlen (Thurg.) (Naturwissenschaften)

An der *Handelsschule* haben im Frühjahr 1945 das Diplom erhalten:

1. Amrein Ruth, Wettingen
2. Baldinger Helene, Stilli
3. Bertschi Annemarie, Aarau
4. Buob Elisabeth, Schinznach-Dorf
5. Däster Marianne, Aarburg
6. Fehlmann Alice, Gränichen
7. Fehlmann Marianne, Schöftland
8. Frey Fritz, Holderbank
9. Frösch Gertrud, Zofingen
10. Garatti Antonietta, Wettingen
11. Gautschi Klara, Aarau
12. Gloor Byron, Aarau
13. Haberstich Elsa, Oberentfelden
14. Hämmerli Lina, Lenzburg
15. Hunziker Elisabeth, Aarau
16. Isler Peter, Wildegg
17. Kästli Hedwig, Aarau
18. Kneubühler Mirta, Brugg
19. König Lotti, Zofingen
20. Koller Margrit, Bremgarten
21. Kyburz Walter, Oberentfelden
22. Lang Doris, Chur
23. Lechner Elfriede, Locarno-Monti
24. Marti Andreas, Othmarsingen
25. Merz Elsa, Seon
26. Meyer Susy, Bremgarten
27. Müller Alfred, Lenzburg
28. Müller Gertrud, Brugg
29. Mülli Nancy, Aarau
30. Nyfeler Annemarie, Untersiggenthal
31. Richner Johanna, Gränichen
32. Schmid Walter, Oberentfelden
33. Steiner Johanna, Mailand
34. Stirnemann Anneliese, Gränichen
35. Tester Marianne, Aarau
36. Villiger Marie, Beinwil b. Muri
37. Vogel Hanni, Aarau
38. Wälti Hedwig, Unterkulm
39. Wildi Gustav, Lenzburg
40. Zimmerli Hildegard, Aarau
41. Zobrist Elisabeth, Hendschiken
42. Zubler Ruth, Hunzenschwil

An der *Oberrealschule* haben folgende Schüler im Sommer 1945 die Maturität bestanden:

1. Anliker Rudolf, Aarau (Chemie)
2. Attenhofer Max, Zurzach (Maschineningenieurwesen)
3. Berner René, Langenthal (Chemie)
4. Bischof Heinz, Olten (Naturwissenschaften oder Architektur)
5. Frei Hans-Ulrich, Auenstein (Maschineningenieurwesen)
6. Frischknecht Rolf, Aarau (Elektrotechnik)
7. Giger Hans, Buchs (Elektrotechnik)
8. Gloor Hansrudolf, Leutwil (unbestimmt)
9. Hochstraßer Werner, Oberentfelden (Maschineningenieurwesen)
10. Hofer Hans, Aarau (Elektrotechnik)
11. Huber Hans Ulrich, Lenzburg (Naturwissenschaften)
12. Keiser Walter, Buchs (unbestimmt)
13. Lüthi Hans, Aarau (Elektrotechnik)
14. Meyer Hansjörg, Holderbank (Naturwissenschaften)
15. Mühlethaler Bruno, Brugg (Chemie)
16. Schmidlin Joseph, Aarau (Architektur)
17. Schneider Heinrich, Aarau (Architektur)
18. Senn Max, Zofingen (unbestimmt)
19. Speich Edgar, Buchs (Naturwissenschaften)
20. Stutz Theo, Zofingen (Elektrotechnik)
21. Vogel Alfred, Kölliken (Naturwissenschaften)
22. Wälti Hans, Oberkulm (Forstwirtschaft)
23. Weiersmüller Peter, Rohr (Landwirtschaft)
24. Wernli Walter, Obererlinsbach (Chemie)
25. Wildi Lotti, Olten (Romanistik)

5. Stipendien

Durch Ausrichtung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff «bedürftig» nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um in den Genuß eines Stipendiums zu gelangen.

Über die verschiedenen Arten von Stipendien geben die Jahresberichte bis zum Schuljahr 1936/37 Aufschluß.

Für Stipendien standen neben den ordentlichen Staatsstipendien (Fr. 6000.—) Erträgnisse aus folgenden Stiftungen und Fonds zur Verfügung:

a) Centenarstipendienfonds	Fr. 50 294.25
b) Stipendienfonds der Kantonsschule	Fr. 34 374.—
c) Viktor Zschokke-Stiftung (Spezialfonds für begabte Schüler, die sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker oder Lehrer der Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten ausbilden wollen.)	Fr. 31 433.65
d) Landammann-Wallerstiftung	Fr. 2 643.55

e) Jakob-Kunz-Hilfskasse, die in dringenden Fällen als Stipendienvorschußkasse Verwendung findet Fr. 690.—

Als Stipendien wurden im Laufe des Schuljahres ausgerichtet das Staatsstipendium +

Zinsen des Centenarfonds, an 32 Schüler, zusammen	Fr. 7 400.—
auf Weihnachten 1945, (Ertrag des Stipendienfonds der Kantonsschule) an 14 Schüler	Fr. 1 150.—
im Ganzen	Fr. 8 550.—

Der Zins der Landammann-Wallerstiftung im Betrage von Franken 90.— wurde am 11. Januar 1945 einem Schüler der Oberrealschule zugewiesen.

6. Ferien; Arbeitsdienst; kaufmännisches Praktikum; Vorträge; Anlässe

Die *Ferien* waren folgendermaßen angesetzt: Sommerferien vom 16. Juli bis 11. August; Herbstferien vom 8.—20. Oktober; Winterferien, wegen Kohlenmangel verlängert, vom 24. Dezember bis 19. Januar (Skitage vom 14.—18. Januar in den Flumserbergen); Frühlingsferien vom 8.—27. April 1946.

Eine Feier besonderer Art stand am Anfang des Schuljahres. Um den so lang ersehnten *Waffenstillstand* würdig zu feiern, kam die gesamte Schülerschaft Aaraus — Primarschule, Sekundarschule, Bezirksschule, Lehrerinnenseminar, Töchterschule, Kantonsschule — am Morgen des 8. Mai in der Stadtkirche zusammen. Gesangs- und Musikvorträge umrahmten die Ansprache von Landammann Dr. R. Siegrist.

Das *Jugendfest* wurde 1945 wieder durchgeführt, am Donnerstag, den 12. Juli. Die Schüleransprache hielt Heinz Scheurer, IV a Gym.

Der *Schülerabend* vom Sonntag, 18. November 1945, wurde abermals zu einem schönen Erfolg. Programm: 1. Musikalisches Vorspiel von Ernst Widmer (III b Gym.), unter Leitung von Herrn Max Rüegg. 2. Caesar und Cleopatra, von B. Shaw. Wieder besorgten die Schüler die gesamte Organisation; die Regie lag in den Händen von Herrn Burau, Basel. Aus dem Reinertrag wurde die Summe von Fr. 650.— der Schweizerspende überwiesen; ein weiterer Betrag diente zur Mitfinanzierung der Skitage und schließlich wurden Fr. 250.— als Grundstock für einen Vortragsfonds dem Rektorat ab-

gegeben. Die Lehrerschaft freut sich über diesen letzten Betrag ganz besonders und wird ihrerseits dazu beitragen, die Grundsumme nach Möglichkeiten zu erhöhen. «Der Fonds ist dazu bestimmt, die Verbindung der Schülerschaft mit lebenden Künstlern des In- und Auslandes zu fördern, dergestalt, daß Maler, Musiker, Schauspieler und Dichter verpflichtet werden, über ihr Leben und Schaffen zu sprechen, aus Werken vorzulesen oder zu musizieren.»

Schlußfeier zur Entlassung der Abiturienten *des Gymnasiums und der Handelsschule:* 7. April 1945, im großen Saale des Saalbaues. Programm: 1. Dvorak, Trio op. 65 in F-moll für Klavier, Violine und Cello, 1. Satz (Allegro ma non troppo; Herren Kuhn-Rüegg-Guignard); 2. Begrüßung und Jahresbericht durch den Rektor; 3. Ansprache von Konrektor Charles Wenger: Rousseau's Contrat Social und was er uns heute bedeutet. 4. Überreichung der Maturitäts- und Diplomzeugnisse. 5. Dvorak, Trio, op. 65, 2. Satz (Allegretto grazioso). *Schlußfeier der Oberrealschule: Samstag,* 7. Juli, in der Aula. Programm: 1. Händel, Sonate in G-Moll für zwei Violinen und Klavier (Herren Rüegg - Schurter - Kuhn). 2. Begrüßung durch den Rektor; 3. Ansprache von Prof. Dr. P. Steinmann: «Ehrfurcht vor dem Leben». 4. Überreichung der Maturitätszeugnisse; 5. Bach, J. S., Konzert in C-Moll für zwei Klaviere (Herren Kuhn und Hinderberger).

Vorträge, usw. Am 18. 9. 45 Récital von Jean Bard, mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten; am 5. 2. 46 Frl. Ruth Horwitz: Rezitation deutscher Lyrik.

Zur Fortsetzung der Vortragsreihe über einzelne akademische Berufe sprachen zu den Schülern der oberen Klassen: am 28. September Herr Dr. Wenner (Basel) über das Chemiestudium; Herr Dr. Wenner (Zürich) über das Studium der Jurisprudenz; am 7. Dezember Herr Prof. Dr. Niggli (Zürich) über das Studium der Naturwissenschaften; Herr Prof. Dr. v. Wartburg (Basel) über das Studium der modernen Sprachen. Ferner hatten die Schülerinnen Gelegenheit, Vorträge über den Beruf der Krankenschwester (Frl. Comtesse) und denjenigen der Laborantin (Frl. Pletscher) zu hören. Auch an dieser Stelle sei den Referenten und der aargauischen Berufsberatungsstelle der beste Dank ausgesprochen.

Im Zusammenhang mit den *Pestalozzigedenkstunden* in Brugg-Birr und Aarau wurden die Schüler im Klassenverband von den Deutschlehrern in einzelnen Stunden mit Leben und Werk Pestalozzis vertraut gemacht. Die *Pestalozzispende* unserer Schüler ergab Fr. 487.50.

Die Sammlung für die *Schweizerspende,* die im ersten Quartal mit besonderem Einsatz der 4. Klasse der Oberrealschule durchgeführt

wurde, ergab einen Betrag von Fr. 350.—, der durch Beschluß der Schülerschaft mit Hilfe des Reinertrages des Schülerabends auf Fr. 1000.— aufgerundet werden konnte.

Arbeitsdienst. Auf den 28. Juni 1945 wurden die 2.—4. Klassen des Gymnasiums und die 2. Klassen der Oberreal- und der Handelsschule zum vierzehntägigen Heuerdienst aufgeboten. Im Herbst fand kein landwirtschaftlicher Hilfsdienst mehr statt.

Vierwöchiges kaufmännisches Praktikum für Handelsschüler. Auf Grund der guten Erfahrungen mit dem Praktikum 1944 wurden im Frühjahr 1945 7 Schüler und 26 Schülerinnen bei 31 Unternehmungen in die kaufmännische Praxis eingeführt. 19 Schüler und Schülerinnen arbeiteten an ihrem Wohnort.

Die Berichte aus der Praxis äußern sich durchwegs lobend über das Betragen und den Fleiß der Praktikanten. Auch mit den Leistungen der eingesetzten Schüler und Schülerinnen waren die Berichterstatter im allgemeinen zufrieden. In der Regel ist das Urteil der Praktiker milder als das der Lehrer.

Wir danken den Leitern der Lehrgeschäfte und ihren Mitarbeitern und Angestellten herzlich für die wohlwollende Aufnahme unserer Handelsschüler.

Schulreisen der Kantonsschule. Die Aargauische Kantonsschule führte am 29.—30. August ihre Schulreisen durch. Reiseleiter, Begleiter und Reiseziele waren:

1 Gym. I a Prof. Wenger. Fleurier - Chasseron - Chalet Deneyriaz*- Ste Croix - Mt. Suchet - Romainmôtier*- Morges - Ouchy. Fr. 18.—.
2 Gym. Ib Prof. Ochsner. Biel - Jurahaus SAC*-Chasseral - Neuenburg*-Murten. Fr. 20.50.
3 Gym. IIa Dr. Wyler/G. Gloor. Bulle - Gruyères - Grand Plané*- Moléson - Montbovon - Col de Jaman*- Rochers de Naye - Montreux. Fr. 23.60.
4 Gym. IIb Prof. Semadeni/Prof. Wernli. Zweilütschinen - Mürren - Schilthornhütte*- Schilthorn - Sefinen Furgge - Bundalp*- Hohtürli - Kandersteg. Fr. 25.35.
5 Gym. IIIa Prof. Staehelin/W. Baumann. Airolo - Cristallinapaß - Bosodinohütte* - Basodino - Bignasco* - Locarno - Brissago. Fr. 24.55.
6 Gym. IIIb Dr. Schlatter/Frau Schlatter. Erstfeld - Kröntenhütte*- Krönte - Engelberg*- Storegg - Sachseln. Fr. 16.70.
7 Gym. IVa Rektor Gerster. Zuoz - Es-chiahütte*- Piz Kesch - Eschiahütte*- Bergün. Fr. 25.65.
8 Gym. IVb Prof. Mäder. Stalden - Schalp*- Augstbordpaß - Schwarzhorn - Gruben*- Turtmann. Fr. 26.25.

9 O.R. 1a Prof. Ringier / Dr. von Wartburg. Fribourg - Berra* - Schweinsberg - Schwarzsee*- Kaiseregg - Boltigen. Fr. 17.25.

10 O.R. 1b Prof. Dünki/V. Steiger. Brünig - Hohfluh - Frutt*- Jochpaß-Engelberg*- Storeggpaß - Sarnen. Fr. 20.70.

11 O.R. 2a Prof. Rey/Dr. Florin. Urnäsch - Säntis*- Rotsteinpaß - Fählensee*- Meglisalp - Seealpsee - Wasserauen. Fr. 25.65.

12 O.R. 2b Prof. Urech/Prof. Saxer. Bellinzona - Mesocco - Trescul-mine - Rossa* - Valbella - Alogna - Rossa *- Passo Giumella - Val Pontirone - Biasca. Fr. 28.—.

13 O.R. 3a Prof. Ramser. Goppenstein - Fafleralp* - Beichpaß - Belalp* - Riederalp - Mörel. Fr. 32.—.

14 O.R. 3b Prof. Rüetschi/A. Rohr. Lenk - Wildstrubelhütte* - Weißhorn - Wildstrubel - Gemmi - Schwarenbach*- Gasterntal - Kandersteg. Fr. 26.50.

15 Hd.Sch. A_1 Prof. Buchmann/G. Bolliger. Moutier - Montagne de Moutier - Courfaivre - St. Ursanne* - Saignelégier* - Mont Soleil - St-Imier. Fr. 21.25.—.

16 Hd.Sch. A_2 Prof. Hiestand/Frl. R. Moser. Brünig - Brienzer Rothorn*- Nünalp - Seewenalp*- Sarnen. Fr. 19.—.

17 Hd.Sch. B_1 Prof. Schurter/Frau Schurter. Seewis - Scesaplanahütte* - Scesaplana - Partnun* - St. Antönien - Küblis. Fr. 27.—.

18 Hd.Sch. B_2 Prof. Meyer/Prof. Weber. Interlaken - Schynige Platte - Faulhorn* - Große Scheidegg - Grindelwald - Kleine Scheidegg - Lauterbrunnen. Fr. 27.—.

19 Hd.Sch. C_1 Prof. Bagdasarianz/M. Rüegg. Brig - Belalp*- Rieder-alp - Hotel Eggishorn* - Eggishorn - Fiesch. Fr. 32.—.

20 Hd.Sch. C_2 Prof. A. Bolliger/Frl. Burger. Fiesch - Hotel Eggishorn* - Eggishorn - Riederalp*- Belalp - Brig. Fr. 32.—.

Der Reisefonds der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1944 folgendermaßen zusammen:

Eigentlicher «Reisefonds»	Fr. 36 786.60
Lauestiftung, Anteil der Kantonsschule	Fr. 10 754.20
Alfred Vogt-Stipendium	Fr. 5 678.65
Sparheft «Reisekasse»	Fr. 2 084.—
Total	Fr. 55 303.45

7. Wissenschaftliche Stiftungen

1. Oehlerstiftung

Verwendung 1945

1. Allgemeines	Fr.	—.—
2. Bibliothek	Fr.	403.47
3. Alte Sprachen	Fr.	120.24
4. Neue Sprachen		
Gemeinsame Anschaffung	Fr.	421.50
Deutsch	Fr.	143.—
Französisch	Fr.	98.95
Italienisch	Fr.	40.15
5. Geschichte	Fr.	183.25
6. Mathematik	Fr.	208.—
7. Physik	Fr.	488.—
8. Chemie	Fr.	276.50
9. Biologie	Fr.	—.—
10. Geographie	Fr.	20.—
11. Handelsfächer	Fr.	153.78
12. Musik	Fr.	36.40
	Fr.	2633.24

2. *Fonds für Förderung des Chemieunterrichts* Fr. 10 764.45

3. *Fonds für wissenschaftliche Exkursionen* laut Sparbüchlein samt Zins für 1945 Fr. 6 580.—

8. Schenkungen

Verschiedene Firmen und Private hatten die Freundlichkeit, dem *physikalischen und chemischen Laboratorium* folgende Zuwendungen zu machen, die wir auch an dieser Stelle aufs beste verdanken.

Der physikalischen Sammlung wurden im Verlaufe des Jahres von Seiten der Industrie einige bedeutende Schenkungen zugedacht.

Von der Firma Brown-Boveri & Co., Baden: Hochvakuum-Aggregate, darunter ein kompletter Molekular-Pumpstand, ferner ein Spiegelgalvanometer, eine Meßbrücke, ein Transformator, ein Umformer und diverses elektrisches Material.

Von der Direktion der Kabelwerke Brugg: Ein Vibrationsgalvanometer, ein Dynamometer, eine Thomsonbrücke und eine Siemens-Meßbrücke.

Von der Firma Sprecher & Schuh, Aarau: Einige Schalter und mehrere Schalttafel-Meßinstrumente.

Von der Firma Kern & Co., Aarau: Eine größere Anzahl von Linsen.

Von der Firma Aluminium-Industrie A.G., Lausanne, 5 kg Tonerdehydrat, Bauxit und Tonerdenproben und ein Werdegang des Aluminiums, zum Gebrauch für den Warenkundeunterricht.

Von der Firma Ciba, Basel, eine Kunststoffsammlung.

Von der Firma Elcalor, Aarau, einen elektrischen Tiegelofen.

Vom Elektrizitätswerk Aarau, eine elektrische Heizkalotte.

Von der Firma Elfa, Aarau, 3 kg Wasserstoffsuperoxyd und Fr. 100.—. Außerdem wurde uns in sehr zuvorkommender und verdankenswerter Weise von der Firma Elfa während des ganzen Jahres destilliertes Wasser in großen Mengen gratis zur Verfügung gestellt.

Von Herrn Dr. E. Gerber, Schinznach-Dorf, eine Auswahl in- und ausländischer Gesteine und Mineralien.

Von Prof. Dr. Ad. Hartmann, Aarau, eine Schublehre.

Von der Firma Haßler, Aarau, eine warenkundliche Sammlung: Werdegang von Linoleum.

Von der Firma Hoffmann-La Roche & Cie. A.G., Basel, verschiedene chemisch reine Vitaminpräparate und ein Vitaminvademecum.

Von der Porzellanfabrik Langenthal, eine Sammlung: Werdegang einer Porzellantasse.

Von der Firma Schnyder, Seifenfabrik, Biel, die «Schnydermitteilungen». Fr. 100.— an eine warenkundliche Exkursion.

Von der Zementfabrik Holderbank, die laufenden Nummern des Zementbulletins.

Von der Firma Dr. Wander AG., Bern, ein Vitamin D_2-Präparat.

Weiter wurde uns von privater Seite eine warenkundliche Textilsammlung und ein Schmelzpunktbestimmungsapparat überreicht.

9. Bibliothek

Die Bibliothek wurde auch im vergangenen Jahr von den Schülern rege benützt; aus dem gegenwärtigen Bestand von rund 8500 Bänden wurden 4176 ausgeliehen. — Die Hauptlehrerversammlung bestellte eine neue Bibliothekkommission und erteilte dem Entwurf zu einem Bibliothekreglement, den ihr die Kommission vorlegte, die Zustimmung.

Im Namen der Schule danken wir allen Redaktoren und Verlegern, welche uns ihre Zeitungen für das Lesezimmer unentgeltlich oder gegen Bezahlung eines ermäßigten Abonnementspreises zuschickten. Ferner danken wir für die folgenden gütigen Zuwendungen:

Von der Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia, Zürich: Oeuvres complètes de Rodolphe Tœpffer. Edition du centenaire. Tomes I, II, V, VI. Genève 1943—44.

Vom Artemis-Verlag, Zürich: Zum hundertsten Geburtstag Carl Spittelers. Wegweiser zu seinen gesammelten Werken. Zwei Exemplare. Zürich 1945.

Von der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau: H. Ammann, Die Schulbibliotheken im Kanton Aargau, Statistik 1944. Aarau 1945.

Von Prof. Dr. F. Gaßmann, Küsnacht bei Zürich: F. Gaßmann, Vom Gravitationsfeld des inhomogenen Rotationsellipsoides im Außenraum. Zürich 1945.

Vom Gemeinderat der Stadt Brugg: Brugg, Bilder aus seiner Vergangenheit und Gegenwart.

Von der Gesellschaft der Biedermeier, Baden: Badener Neujahrsblätter 1946.

Von Herrn Prof. C. Guyot, Neuchâtel: Jules le Coultre, Maturin Cordier et les Origines de la pédagogie protestante dans les pays de langue française (1530—1564). Neuchâtel 1929.

Von Herrn Prof. Dr. Adolf Hartmann, Aarau: Ernährungsfragen.

Von Herrn Prof. A. Hirt, Aarau: G. Schaub, Erziehung zur Arbeit. Basel, 1945.

Von Herrn Paul Hoffmann-Villiger, Aarau: Umkreis und Weite. Festschrift für Albert Oeri zum 21. September 1945. Basel 1945.— 75 Jahre «Schweiz» Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft 1869 bis 1944. Zch. 1945.

Von der Kadettenkommission Baden: R. Leuthold, Das Kadettenkorps Baden in den ersten 100 Jahren seines Bestehens.

Von Herrn Prof. Dr. Jakob Klaesi, Bern: Jakob Klaesi, Sonette. Bern 1945.

Von Herrn Rudolf Knoepfel, Dipl. Ing.-Chem., Baden und Schaffhausen: Säuren, Basen und Salze, ihre Eigenschaften und ihre wichtigsten Vertreter. Schaffhausen 1945.

Vom Eidgenössischen Luftamt, Zürich: E. Tilgenkamp, Schweizer Luftfahrt. 3 Bände.

Von Herrn Dr. phil. Gottlieb Lüscher, Dipl. Ing., Aarau: Die Schweiz. Binnen-Schiffahrts-Projekte. Aarau 1942. — Die Rechtsverhältnisse und einige Wesenseigentümlichkeiten und Herkunft der Thermalquellen in Baden, Schweiz. Aarau 1942. — Über die Herkunft und den Weg des Wassers der Thermen in Baden und dessen Erwärmungs-Ursachen auf seiner Reise von den Alpen nach Baden (Schweiz). Mit Hinweis auf die Entstehung der Gebirge. Aarau 1945.

Von Herrn Prof. Dr. Karl Matter: Thürer, Wesen und Würde der Mundart.

Von Herrn Dr. ing. E. Metzler, Bern: Schweizer Aero-Revue, 19. und 20. Jg. Bern 1944, 1945.

Von der Motor-Columbus, Aktiengesellschaft, Baden (Schweiz): 50 Jahre Motor-Columbus 1895—1945. Baden 1945.

Von der Redaktion «Freier Aargauer» Aarau: «Nach des Werktags Arbeit». 21. Jg. 1944, 22. Jg. 1945.

Vom Rektorat der Stiftsschule Einsiedeln: P. Ildefons Betschart, Das psychologische Experiment im Dienste der Erkenntnis und Behandlung des Menschen. Einsiedeln 1945.

Vom Rektorat der Kantonalen Lehranstalt, Sarnen: P. Pirmin Blättler, Studien zur Regulusgeschichte. Sarnen 1945.

Von Herrn Prof. Carlo Ringier, Aarau: Die Alpen, Monatsschrift des Schweizer Alpenclub. Jahrgänge I—VIII, XVII, XX; 1925—32, 1941, 1944.

Von Herrn Karl Stark, Olten: Jakob Job, Sardinienfahrt. Zürich 1944.

Von der Universitätsbibliothek, Basel: Hans Jucker, Berufslehrstipendien und ihre Wirkung auf die berufliche Ausbildung. Basel 1944.

Von Herrn Prof. Dr. Jakob Urech, Niederhallwil: Don Juan Manuel, Der Graf Lucanor. Zürich 1944.

Vom Verkehrsverein Zurzach: Zurzach, 1600 Jahre christliche Kulturstätte am Oberrhein.

10. Kantonsschülerhaus

Das Haus beherbergt seit dem Juli 1941 im zweiten Stock Lernschwestern des Kantonsspitals und seit dem Januar 1942 im Parterre und im ersten Stock die kantonale Rationierungsstelle. Es konnte auch im Berichtsjahre seinem Zwecke noch nicht zurückgegeben werden. Wir hoffen aber, daß der allmähliche Abbau der Rationierungsvorschriften der Regierung erlaube, das Kantonsschülerhaus bald wieder den Schülern zur Verfügung zu stellen.

11. Schulärztlicher Dienst

Die Befürchtung, daß auch an den Mittelschulen häufiger frische Tuberkulosefälle (Frühinfiltrate) auftreten, hat sich als richtig erwiesen. Mehrmals konnte dank der sofortigen Benachrichtigung durch den Hausarzt und wiederholte Röntgenkontrolle weiteres Unheil verhütet werden. Diese vermehrten Kontrollen dienen auch zur Beruhigung von Eltern und Schülern.

Ob eine nicht genügende Ernährung im vergangenen Jahr oder die mangelnde Durchseuchung unserer Bevölkerung mit Tuberkulose oder eine erhöhte Vitalität des Bazillus als Ursache anzusprechen ist, wird erst in Zukunft entschieden werden können.

Die Schulbehörden müssen sich aber überlegen, ob nicht die Wiedereröffnung des Kantonsschülerhauses für eine Anzahl Schüler eine bessere Hygiene erlauben würde. Das frühe Aufstehen, die lange Hin- und Herreise per Bahn, der späte Feierabend, dazu oft ein ungenügendes Mittagessen stellen besondere Ansprüche an die Gesundheit junger Menschen im Wachstumsalter.

Im neuen Schuljahr wird für alle Neueintretenden das Schirmbildverfahren eingeführt.

Die übrige Tätigkeit des Schularztes wurde in gewohnter Weise durchgeführt.

III. Bericht über den Unterricht

Die Zahl in der Klammer hinter dem Fach bedeutet die Anzahl der Wochenstunden. Teilweise ist die Stundenzahl für das Sommerhalbjahr (S) verschieden von der des Winterhalbjahres (W).

Gymnasium, Maturitätstypen A und B

I. Klasse

Parallelklassen I a und I b

Deutsch. (3) Wyler. Sprechtechnik und Ausspracheübungen nach O. v. Greyerz und Chr. Winkler. Balladen. Vorträge über freigewählte Themata. Stilistische Übungen: Nacherzählung, Zusammenfassung, Übersetzung, Beschreibung, Mitteilung. Klassen- und Hausaufsätze. Interpunktionslehre und -übungen. Lektüre: Storm, Schimmelreiter; Gotthelf, Die schwarze Spinne. Shakespeare: Julius Caesar. — Pestalozzis Werk und Persönlichkeit (im Zusammenhang mit der Pestalozzifeier).

Ochsner. I b. Sprecherziehung: Stimmtechnik, Einführung in die Aussprache des Deutschen nach Greyerz, Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen. — Haus und Klassenlektüre: Seidel, Silberne Verlobung; Storm, Schimmelreiter; Schiller, Räuber. — Anläßlich des Pestalozzi-Jubiläums wurde eingehend des großen Erziehers gedacht. — Interpunktionslehre, stilistische und grammatische Erörterungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten, Aufsätze.

Latein (6) Mäder. I a. Ludus Latinus, Übungsbuch IV a 1—127, Grammatik B. Caesar, bellum Gallicum I, IV 11—24; Einführung in die Metrik und Ovid nach den Rudimenta poetica der ed. Helveticae.

Schlatter. I b. Grammatik: Ludus Latinus IV A, 1—103 mit den entsprechenden §§ der Grammatik. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum I 1—29, III 1—6, IV 20—36, VI 11—28. Einführung in Ovid.

Griechisch (6) Staehelin. I a. Abschluß der Formenlehre (Kaegi-Wyß I, Nr. 75 bis Schluß). Repetition der Nr. 1—74. — Lektüre: Aus Xenophons Anabasis I.

Französisch (3) Wenger. I a. Analyse logique; la construction de la phrase; l'emploi des verbes auxiliaires; l'emploi et la concordance des temps, le subjonctif (d'après Banderet, Résumé de Grammaire française). Lectures: Contes du Moyen-âge (Francke coll. de Textes français), Nouvelles Modernes IV (Hunziker, Trogen, fasc. 46). Dictées, résumés, thèmes.

Schurter I b. Truan, Verbes irréguliers. Schriftliche Übungen, Zusammenfasungen, Konversation. Lektüre: Mérimée, Mateo Falcone und Federigo, Dumas, Course de taureaux (Hunziker); Camille, Les Maquisards; La Fontaine, Fabeln.

Englisch (3) Bagdasarianz. I a. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part I.

Buchmann. I b. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch (3) Wenger. Einführung in die Grammatik nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache, 7. Auflage. Bis etwa Lektion 55. Ausspracheübungen. Schriftliche Übungen zur Grammatik.

Geschichte (3) Müller-Wolfer Ia. Geschichtliche Grundbegriffe. Der Alte Orient geschichtlich und kulturell. Die griechische Polis und der alexandrinische Weltstaat. Ihre politische und künstlerische Bedeutung. Von der römischen Bauernrepublik zum Imperium Romanum. Das Aufkommen und der Sieg des Christentums. Roms politische und künstlerische Bedeutung. Die Völkerwanderung und die Anfänge des Mittelalters. Quellenlektüre, einzelne besonders wichtige Tagesfragen. Lehrbücher: Schib, Oechsli 1, Schweizerputzger, Bilderatlas 1.

Bolliger. Ib. Historische und politische Grundbegriffe. Politische, Kultur- und Kunstgeschichte der Antike. — Zeitereignisse. — Lehrmittel: Oechsli I, Putzger, Bilderatlas I.

Geographie (2) Hirt, Nagel. Ia. Allgemeine Geographie: Form und Bewegungen der Erde; Einführung in die Klimalehre und in die Geologie. — Länderkunde von Europa.

Rüetschi. Ib. Einführung in die Kartenlehre. Länderkunde: Rußland, südosteuropäische Staaten, Italien, Pyrenäenhalbinsel. Im Rahmen der Länderkunde: Einfache erdgeschichtliche Zusammenhänge, Erdbebenkunde, Vulkanismus; einzelne Kapitel aus der Klimalehre.

Mathematik. (4) Ramser. Ia. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Funktionen und graphische Darstellungen. Proportionalsätze. Teilverhältnis. Ähnlichkeit. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Reguläre Polygone. Berechnungen am Kreis. Trigonometrie I.

Sigrist. Ib. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrische Oerter. Proportionalität und Ähnlichkeit. Strahlensätze. Die regelmäßigen Vielecke. Der goldene Schnitt. Trigonometrie I.

Biologie (2) Steinmann. Ia und b. Pflanzentypen in biozentrischer Betrachtungsweise. Grundzüge des Pflanzensystems mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Pflanzenphysiologische Versuche. Bau und Leben der Zelle, der Gewebe und Organe des höheren Pflanzenkörpers. Einfache Übungen am Mikroskop.

Zeichnen (2) Ringier. Sommer: Zeichnen aus der Vorstellung. Pflanzenstudien. Architekturzeichnen. Papierriß. Winter: Übungen in Aquarell. Stempeldruck. Mosaik. Besuch der Ausstellungen wie 1. OR.

Stenographie (S. 2, W. 1). Einführung in die Schulschrift, weitere Kürzungsmöglichkeiten, Diktate und Übertragungen. Lehrbuch: Riethmann und Sturm, Methodisches Lehrbuch des Einigungssystems Stolze-Schrey.

II. Klasse

Parallelklassen II a und II b

Deutsch (3) Ochsner. IIa. Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur mittelhochdeutschen Zeit, mit Proben, besonders aus Burkhard, Schriftwerke Deutscher Sprache I. — Lektüre: Schiller, Jungfrau von Orléans, Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe und die Mißbrauchten Liebesbriefe. — Vorträge, Diskussionen und Aufsätze.

Hinderberger. IIb. Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Reformation, nach Clauß «Deutsche Literatur», mit Proben aus Burkhard, Schriftwerke I. — Lektüre: Keller, Frau Regel Amrain, Hadlaub. — Volkslieder

aus «Deutsche Lyriker». — Vorträge und Aufsätze. — Hinweis auf Pestalozzis Leben und Ideen.

Latein (6) Mäder. IIa. Ludus Latinus IVa 104—229. Cicero nach Rothstein, Cicero in eigener Darstellung; Sallust, Catilina.

Staehelin. IIb. Abschluß der Grammatik: Satzlehre nach Ludus IVa, Nr. 104—258. — Lektüre: Ovid: a) Metamorphosen: Pyramus und Thisbe, Dädalus und Ikarus. b) Tristien: Selbstbiographie, Abschied von Rom. Cicero: a) Reden gegen Catilina I und IV. b) Ausgewählte Stücke nach Rothstein: Cicero in eigener Darstellung.

Griechisch (5) Mäder IIa. Repetition der Vokabeln und der Grammatik zu Kaegi-Wyß, Nrn. 1—100. Odyssee I 1—95, V, VII, VIII 1—103, 454—586, IX 1—38, 201 bis Schluß, aus XIII, XVI, XVII, XVIII, XIX, XXIII. — Ev. Lukas: Weihnachtsgeschichte.

Französisch (3) Wenger. IIa. Continuation de la syntaxe d'après Truan, Cours Supérieur: Etude des pronoms. Analyse logique. Lectures: Daudet, Lettres de mon Moulin; Extraits de Flaubert; Anatole France, le Livre de mon Ami. Résumés, thèmes, compositions.

Moser IIb. Grammaire: L'article partitif. Les pronoms relatifs, indéfinis, interrogatifs. L'infinitif, le subjonctif. Lectures: Lesage: Gil Blas. Molière: L'Avare. Rousseau: Extraits des confessions. Corneille: Le Cid.

Englisch (3) Wyler. IIa. Weiterführung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth/Frauchiger, Let's Learn English I.

Buchmann. IIb. Fortführung und Abschluß des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger. Let's Learn English.

Italienisch (3) Wenger. Continuazione della grammatica elementare secondo Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache: i pronomi, la sintassi del verbo. Lettura: Baragiola e Pizzo, Vita piccola e grande, 4 a edizione, Orell Füssli. Temi e riassunti.

Geschichte (3) Bolliger. IIa. Politische, Kultur- und Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance. — Zeitereignisse. — Lehrmittel: Oechsli II, Putzger, Bilderatlas II.

Müller-Wolfer. IIb. Ausgewählte Kapitel der politischen und Kulturgeschichte des Mittelalters. Geschichte der schweizerischen Bünde in diesem Zeitalter. Übergänge zur neueren Geschichte. Quellenlektüre, Tagesfragen. Lehrbücher: Schib, Putzger (Schweizerausgabe), Bilderatlas 2.

Mathematik. (3) Dünki. IIa. Potenzen und Wurzeln. Exponentialfunktion. Logarithmen. Rechenschieber. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Goniometrie. Allgemeine Sinusfunktion. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Semadeni. IIb. Goniometrie. Die allgemeine Sinusfunktion. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geographie (S. 2) Florin IIa und b. Grundzüge der Geographie von Afrika und Asien.

Biologie (2) Florin IIa und b. Wirbellose und Wirbeltiere. Bau und Leben derselben. Museumsbesuche.

Physik (2) Sigrist. IIa und b. Statik und Dynamik der festen Körper. Hydrostatik.

Zeichnen (2) Ringier. Sommer: Naturzeichnen mit besonderer Berücksichtigung von Licht und Schatten. Winter: Vergleichende Bildbetrachtung mit praktischen Übungen. Die einfachen Bildgesetze. Mosaik. Besuch der Ausstellungen wie OR. Ferner Kunsthaus Zürich.

III. Klasse

Parallelklassen III a und III b

Deutsch (4) Ochsner. III a. Literaturgeschichte von der mittelhochdeutschen Zeit bis zur Aufklärung, mit vielen Proben, besonders aus Burkhard, Schriftwerke deutscher Sprache I. — Klassenlektüre außerhalb der Literaturgeschichte: Kleist, Prinz von Homburg, der Zerbrochene Krug. — Vorträge und Aufsätze.

Ochsner. III b. Hauslektüre: Wiechert, das einfache Leben. Sonst wie III a.

Latein (5) Staehelin. III a. Grammatik: Wiederholungen. Deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. — Lektüre: Sallust: De coniuratione Catilinae. Cicero: De imperio Cn. Pompei. Livius: Auswahl aus der ersten Dekade.

Schlatter. III b. Repetition der Grammatik, Deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Lektüre: Sallust, Catilina; Vergil, Ecloga 1, Aeneis Einleitung.

Griechisch (6) Staehelin. III a. Homers Odyssee I, 28—95; V; IX. Sophokles: Antigone. Homers Ilias: Ausgewählte Partien.

Hebräisch (2) Huber. 1. Elementarlehre. 2. Von der Formenlehre: Pronomina, starkes Verbum, Verba gutturalia, das Nomen. 3. Übung der Grammatik an den Übungsstücken Nr. 1—28; 38—44 in Hollenbergs «Hebräischem Übungsbuch.»

Französisch (4) Moser. III a. Grammaire: Les pronoms personnels, relatifs, interrogatifs, indéfinis. L'infinitif. Traductions. Lectures: Molière: L'Avare. Ramuz: La Vie de Samuel Belet. Poésies de Ronsard, Extraits des Essais de Montaigne. Extraits des Pensées de Pascal. Corneille: Le Cid. Histoire de la litt. franç.: Des Origines à l'époque classique. Conférences.

Urech. III b. Pflege der Aussprache. Syntax: Konjunktiv, Infinitiv, Temporalsätze. Lektüre: Ausgewählte Kapitel aus La Varende, L'homme aux gants de toile. Übersicht über die französische Literatur des XVII. Jahrhunderts mit einschlägiger Lektüre und Vorträgen (Textes français III (Payot). Schriftliche Arbeiten.

Englisch (3) Bagdasarianz. III a. Abschluß des Elementarunterrichtes. Syntaktische und vokabularische Übungen und Repetitionen, zum Teil nach Sack, English Exercises. Lektüre: Abschnitte aus Edward Whymper, The Ascent of the Matterhorn. Robert Browning, The Pied Piper of Hamelin. James Hilton, Good-bye, Mr. Chips. (CET 32). Shakespeare: Zwei Sonette; Rede des Marcus Antonius in Julius Caesar III, 2. — Gedichte und Lieder.

Wyler. III b. Lektüre: J. Hilton, Good-bye, Mr. Chips. (CET. 32), J. M. Barrie, The Admirable Crichton. (CET. 59). Hauslektüre: R. L. Stevenson, Treasure Island (Zephyr Books). Gedichte. English Institutions: The English Parliamentary System. Vorträge über Themata aus der englischen Geschichte und Kulturgeschichte. Übungen im Vorlesen, Diktate, Übersetzungen, Klassen- und Hausaufsätze.

Italienisch (3) Gerster. III a und b. Fromaigeat-Grütter: Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen. Wiederholungen. Übersetzungen, Aufsätze. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Zoppi, Antologia. Einführung in die italienische Literatur. — Gedichte, Lieder.

Geschichte (3) Bolliger. III a. Politische, Kultur- und Kunstgeschichte der Neuzeit bis 1789. — Zeitgeschehen — Lehrmittel: Oechsli III, Putzger, Bilderatlas III.

Müller-Wolfer III b. Von der Renaissance und den Entdeckungen zur Reformation und Gegenreformation. Absolutismus und Aufklärung. Fran-

zösische Revolution und Napoleon. Vom Untergang der alten Eidgenossenschaft bis zum Bundesvertrag von 1815. Starke Berücksichtigung zeitgenössischer Vorgänge im In- und Auslande. Viel Quellenlektüre. Lehrbücher: Schib, Schweizerputzger, Dändliker Auszug, Oechsli 3.

Mathematik (3) Semadeni. III a. Schiefe Parallelprojektion Affinität. Kotierte Normalprojektion. Berechnung einfacher Körper. Einführung in die Infinitesimalrechnung. Determinanten.

Dünki. III b. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung mit Anwendung auf Vererbungslehre und Versicherungsmathematik. Stereometrie: Berechnung und Darstellung von Körpern und geometrischen Gebilden. Elemente der Differential- und Integralrechnung.

Geographie (W. 1) Hirt, Nagel. III a. Länderkunde von Asien. III b. Länderkunde von Amerika.

Astronomie (W.1) Dünki. Sphärische Astronomie: Koordinaten der Gestirne, Einteilung der Zeit. Scheinbare Bewegung von Sonne, Mond und Planeten. Sonnenuhr. Sonnensystem. Universum. Beobachtungen und Übungen auf der Sternwarte.

Biologisches Praktikum (2 fak.) Steinmann III a. Mikroskopische Übungen: das Dauerpräparat, Fixieren, Färben, Zootomie, mikroskopisches Zeichnen.

(W. 2 fak.) Florin III b. Einfache Methoden der Mikrotechnik (Fixierung, Färbung, Mazeration, Paraffin-Einbettung, Schneiden, Anfertigung von Dauerpräparaten). Auswertung der angefertigten Präparate (Beobachtungsübungen, Zeichnen).

Physik (2) Saxer III a und b. Wärmelehre, geometrische und Wellenoptik, Elektrizitätslehre: Ohmsches Gesetz.

Geologie (S. 2) Rey. III a und b. Allgemeine Geologie. Einführung in den geologischen Bau der Schweiz (Jura, Mittelland, Alpen). Einführung in die Petrographie. Exkursionen in die Umgebung von Aarau, in den Jura und ins Suhrental.

Chemie (2) Rey. III a. Experimentelle Einführung in die anorganische Chemie. Atomtheorie, Gasgesetze, Stöchiometrie. Behandlung der wichtigsten Nichtmetalle. Einige praktische Übungen im Laboratorium.

Rüetschi. III b. Experimentelle Einführung in die Chemie. Atomtheorie. Stöchiometrie. Luft und Wasser; wichtigste Nichtmetalle (ohne Kohlenstoff und Silizium).

Zeichnen (2) Ringier. S.: Landschaftszeichnen und Malen. W.: Modellieren. Illustration. Freie Graphik.

IV. Klasse

Parallelklassen IV a und IV b

Deutsch (4) Buchmann. IV a. Literaturkunde: Aufklärung, Sturm und Drang, (Fortsetzung und Abschluß) Klassik. Interpretationen von Dichtungen, namentlich Gedichten von Goethe. Aufsätze.

Mäder. IV b. Schicksal und Schuld in König Ödipus, Wallenstein und Braut von Messina; Klassik und Romantik: Gedichte von Goethe, Hölderlin, Brentano, Eichendorff; Penthesilea; Urfaust und Faust I, aus Faust II: Anfang, Helena und Euphorion, Ende; Goethe und Pestalozzi. Literaturgeschichte nach Clauß.

Latein (4 + 1 wahlfrei) Mäder. IV a. Vergil, Aeneis: aus II und VI; Tacitus, Annalen I 1—15; Ovid, Pyramus u. Thisbe, Philemon u. Baucis.

Schriftliche Übersetzungen aus Livius XXI und XXII. — Wahlstunde: Auswahl aus römischen Dichtern von Gaar-Schuster.

(5) Schlatter. IVb. Vergil: Auswahl aus Buch VI, Horaz: Satiren I 9, II 6, Oden in Auswahl, Schriftl. Übersetzungen aus Livius, Tacitus: Kaiser Tiberius.

Griechisch (6) Schlatter. IVa. Lysias: Reden für den Krüppel, für Mantitheos, Ilias: I, VI 237—529, XII, XVI 684—867, XXII 188—515, Platon: Apologie, Phaidon 1—24, 58E—67, Menon 15—21, Thukydides: Leichenrede, Lyriker.

Französisch (3) Gerster. IVa. Truan, Cours pratique, Kap. XXII—XXIII. Diktate, Übersetzungen zusammenhängender Texte. Aufsätze. Lektüre: Ramuz, La vie de Samuel Belet (Schluß); Voltaire, Pages choisies; Rousseau, Pages choisies, beide in der Ausgabe Matthey-Roches; Balzac, La Peau de chagrin, Gedichte. — Hauslektüre. — Literatur: Voltaire Rousseau, Romantik.

Moser. IVb. Grammaire: Le subjonctif, l'infinitif, le participe présent, le participe passé. Traductions, compositions. Lectures: Racine: Phèdre. Vercors: Le Silence de la Mer. Molière: Le Malade imaginaire. Poésies de Ronsard, Essais de Montaigne, Pensées de Pascal en extraits. Hitoire de la litt. fr.: Des Origines à l'époque classique. Conférences.

Englisch (3) Bagdasarianz. IVa und b Lektüre: Hugh Walpole, Jeremy at Crale (CET 17 p. 20 ff.). Bernard Shaw, Saint Joan (CET 62). Shakespeare: Sonette 18 und 116; Monologe aus Richard II. und Hamlet. Einige Gedichte und Lieder. Hauslektüre. — Mündliche und schriftliche Übungen zur Syntax, hauptsächlich nach Sack, English Exercises, und anhand von Übersetzungen.

Italienisch (3) Gerster IVa und IVb. Übersetzungen, Aufsätze. Lektüre: Boccaccio, Novellen aus dem Decamerone; Dante, mehrere Gesänge des Inferno; Verga, Mastro Don Gesualdo. Literatur: Von Dante bis in die Neuzeit, mit Lektüre einschlägiger Texte.

Geschichte (3) Müller-Wolfer. IVa und b. Zeitalter Napoleons I. Schweizergeschichte vom Untergang der alten Eidgenossenschaft bis 1874 unter besonderer Berücksichtigung der verfassungsgeschichtlichen Belange. Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert. Zuspitzung der Lage bis zur Katastrophe von 1914. Aus der Geschichte des 2. Weltkrieges: Der deutsche Feldzug von 1941 gegen Moskau. Entstehungsgeschichte der russischen Revolution von 1917. Ausgiebige Behandlung wichtiger Tagesfragen des In- und Auslandes. Quellenlektüre. Lehrbücher: Schib, Schweizerputzger. Oechsli, Bilder 3. Dändlicher Auszug.

Mathematik (2) Ramser. IVa. Elemente des Grund- und Aufrißverfahrens. Affinität und Ellipse. Einführung in die Differentialrechnung. — Wahlstunde: Komplexe Zahlen. Gleichungslehre. Integralrechnung.

IVb. Differentialrechnung. Analytische Geometrie der Ebene. Vektorrechnung. Wahlstunde: wie IVa.

Biologie (3) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie. Kennzeichen des Lebens. Abstammungslehre, Vererbungsregeln. Bau und Leben des menschlichen Körpers, die wichtigsten Krankheiten. Hygienische Winke.

Chemie (2) Rüetschi. IVa. Düngerlehre. Chemie und Technologie von Silizium und Kohlenstoff. Grundlagen der physikalischen und Elektrochemie. Atombau und Radioaktivität. Kurze Einführung in die organische Chemie.

Rey. IVb. Kohlenstoff. Atombau, Radioaktivität, periodisches System der Elemente. Physikalische Chemie. Leicht- und Schwermetalle an Hand von Laboratoriumsversuchen. Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Praktikum (W. 3) Rüetschi. IV a. Reaktionen einzelner Elemente, Säuren, Basen und Salze. Einfache qualitative Analysen und quantitative Bestimmungen.

Rey. IV b. Ähnlich wie 3 a O. R.

Physik (2) Saxer. IV a. Elektrizitätslehre.

Sigrist. IV b. Wellenoptik. Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum (S. 2) Saxer. IV a. Ausgewählte Experimente aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Sigrist. IV b. Aufgaben aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Zeichnen (2) Ringier. IV. wie III. Gym. Besuch von Ausstellungen. Bildbetrachtung.

Oberrealschule, Maturitätstypus C

1. Klasse

Parallelklassen 1 a und 1 b

Deutsch (5) Wartburg. 1 a. Sprecherziehung: Aussprache des Deutschen nach Greyerz, Deutsche Sprachschule; Übungen im Vorlesen; Rezitation von Balladen. Aufsätze. Stilübungen. Kürzere Vorträge. Lektüre: Storm, Der Schimmelreiter; Federer, Sisto e Sesto; Chamisso, Peter Schlemihl; Hoffmann, Fräulein von Scudery; Shakespeare, Cäsar.

Hinderberger. 1 b. Ausspracheübungen. Ausgewählte Kapitel aus der deutschen Grammatik. Interpunktion, Lautlehre, Verslehre. Stilübungen aus Lang: Stilistisch-rhetorisches Arbeitsbuch. Übersicht über die deutsche Sprachgeschichte. — Lesen und Rezitieren von Balladen. — Haus- und Klassenlektüre: C. F. Meyer: Schuß von der Kanzel, Plautus im Nonnenkloster, Gustav Adolfs Page, Leiden eines Knaben, Die Hochzeit des Mönchs. Keller: Pankraz, Kammacher, Frau Regel Amrain, Romeo und Julia auf dem Dorfe. — Aufsätze. — Hinweis auf Pestalozzis Leben und Ideen.

Französisch (6) Steiger. (Im 3. Quartal Brun). 1 a. Grammatik: Verwendung der Zeiten, Infinitiv, Konjunktiv. Dazu Übungen: Roches, Exercices de Syntaxe; Choix de textes (Hunziker). Lektüre: Mérimée. Mateo Falcone; Renard, Poil de Carotte; La Fontaine, Fables; Zeitungsartikel. Konversation. Rezitationsübungen. Lieder.

v. Wartburg, Schurter. 1 b. Truan, Verbes irréguliers. Schriftliche Übungen, Zusammenfassungen, kleine Vorträge, Memorieren, Lektüre: Dumas, En Suisse, (Hunziker); Vercors, Le Silence de la Mer; La Fontaine, Fabeln; Maupassant, L'auberge (Hunziker).

Englisch (3) Buchmann. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch (3) Schurter. 1 a und 1 b. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache bis etwa Lektion 74; Konversation, schriftliche Arbeiten.

Geschichte (2) Wartburg. 1 a. Die wichtigsten politischen und kulturellen Erscheinungen des Altertums (Orient, Griechenland, römisches Reich bis Augustus) Lehrbuch: G. Frey, Geschichte des Altertums für Mittelschulen.

Müller-Wolfer. 1 b. Geschichtliche Grundbegriffe. Politische und kulturelle Spitzenleistungen des Alten Orients. Der griechische Stadtstaat

und das Großreich Alexanders. Roms Entwicklung zum Weltstaat. Rom und seine Bauten. Das Aufkommen des Christentums und der Untergang der Antike. Völkerwanderung und Anfänge des Mittelalters. Lehrbücher: Schib, Schweizerputzger, Bilderatlas 1.

Geographie (2) Hirt, Nagel. 1 a und b. Allgemeine Geographie: Einführung in die Klimalehre und in die Geologie. — Länderkunde von Europa.

Mathematik (S. 6, W. 4) Ramser. 1 a. Algebra: Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Rationale und irrationale Zahlen, Kettenbrüche. Potenzen und Wurzeln. Funktionen und graphische Darstellungen. Geometrie: Geometrische Örter. Proportionalsätze und Ähnlichkeitslehre. Reguläre Polygone und Berechnungen am Kreis. Trigonometrie 1. Teil: Rechtwinklige und gleichschenklige Dreiecke. Sinus- und Cosinussatz. Stereometrie: Parallelprojektion. Gegenseitige Lage der Raumelemente. Uneigentliche Raumelemente. Dualität.

Dünki. 1 b. Arithmetik. Lineare Gleichungssysteme. Graphische Darstellungen. Ungleichungen. Potenzen und Wurzeln. Exponentialfunktion. Logarithmen. — Proportionalität. Streckung. Ähnlichkeit. Vielecke. Kreismessung. Trigonometrie: Berechnung des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks. Goniometrische Funktionen.

Geometrisches Zeichnen (W. 2) Ramser. I a. Kurvenzeichnen. Anwendungen der Parallelprojektion.

(W. 2) Dünki. 1 b. Übungen zu Planimetrie und Funktionenlehre. Schrägbilder.

Biologie (2) Steinmann. 1 a und b. Ähnlich wie in Kl. I des Gymnasiums.

Zeichnen (2) Ringier. S. Pflanzenzeichnen. Architekturstudien. W.: Gegenstandszeichnen. Stempeldruck. Mosaik. Besucht wurde die Ausstellung der welschen Künstler und diejenige von Maurer und Ernst.

Stenographie (S. 2, W. 1) Bolliger. Wie I. Klasse Gymnasium.

2. Klasse

Parallelklassen 2 a und 2 b

Deutsch (S. 3, W. 4) Hinderberger. 2 a. Stilübungen aus Lang: Stilistisch-rhetorisches Arbeitsbuch. — Lektüre: Meyer, Jürg Jenatsch. Goethe, Götz, Werther. — Kurzvorträge über Sagen des klassischen Altertums (Schwab). Vorträge im Zusammenhang mit der Lektüre. — Aufsätze. — Hinweis auf Pestalozzis Leben und Ideen.

Bolliger. 2 b. Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturgeschichte. Das Mittelhochdeutsche (Epos, Minnesang und Meistersang) in Proben aus Burkhard, Schriftwerke I. — Lektüre: Keller, Die drei gerechten Kammacher, Spiegel das Kätzchen, Romeo und Julia auf dem Dorfe. Hesse, Die Verlobung. Vorträge, stilistische Übungen und Aufsätze.

Französisch (S. 4, W. 3) Schurter. 2 a. Truan, Cours pratique, Kapitel 6—21. Schriftliche Arbeiten, Konversation. Lektüre: Töpffer, Nouvelles Genevoises (Hunziker); Roy, Paris insurgé; La Fontaine, Fabelm; Molière, Bourgeois gentilhomme. Vorbereitung zum Récital Jean-Bard: Perrault, Daudet, Töpffer, Molière, Romains.

(S. 4, W. 3) Urech. 2 b. Syntaktische Fragen im Anschluß an die Lektüre und Übungen dazu. Lektüre: De Traz, La Blessure secrète; Alain Fournier, Le grand Meaulnes, Ausschnitte aus Zeitungen. Schriftliche Arbeiten.

Englisch (3) Bagdasarianz. 2a. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part I. Übersetzungen, Diktate, Zusammenfassungen. Lektüre von Texten aus Sack, An English Reader.

Wyler. 2b. Weiterführung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English I.

Italienisch (3) Steiger. (Im 3. Quartal Brun) 2a und b. Fortsetzung der Grammatik nach Fromaigeat und Grütter, Avviamento allo Studio della lingua italiana, bis zur Lektion 41 mit Einschluß der unregelmäßigen Verben. Lektüre: Pirandello, Fuoco alla Paglia... (Novellen).

Geschichte (2) Müller-Wolfer. 2a. 2. Semester. Politische, kirchliche und künstlerische Fragen des Mittelalters. Schweizerische Bündegeschichte dieses Zeitraums. Quellenlektüre. Einzelne Tagesfragen. Lehrmittel: Schweizerputzger, Schib.

Wartburg. 2b. Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen der mittleren und neueren Geschichte (bis 1700). Lehrbuch: Oechsli 2. Bd.

Geographie (2) Hirt, Nagel. 2a und b. I. Sommer: Länderkunde von Asien und Nordamerika. — Im Winter: Einführung in die Astronomie: Die scheinbare Himmelskugel. Orientierung am Sternenhimmel. Einteilung der Zeit. Das Sonnensystem.

Mathematik (6) Dünki. 2a. Quadratische Gleichungen. Rechenschieber. Ungleichungen. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. — Trigonometrie, Goniometrie. Allgemeine Sinusfunktion. Stereometrie. — DG.: Kotierte Normalprojektion. Affinität. Ellipse. Fundamentalaufgaben im Zweitafelsystem.

Semadeni. 2b. Algebra: Die Exponential- und logarithmische Funktion. Der Rechenschieber. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz. — Geometrie: Berechnung des beliebigen Dreiecks. Goniometrische Gleichungen und Identitäten. Die gegenseitige Lage der Raumelemente. Berechnung einfacher Körper. Darstellende Geometrie: Fundamentalaufgaben der konjugierten Normalprojektion. Darstellung der Vielflache. Affinität.

Feldmessen (S. 3 fak.) Saxer. 2a und b. Einfache Vermessungsübungen mit Meßlatten, Winkelspiegel, Winkelprisma, Nivellierinstrument und Theodolit.

Biologie (2) Florin. 2a. Ähnlich wie II. Klassen Gymnasium.

Steinmann. 2b. Die wirbellosen Tiere in aufsteigender Reihenfolge, Grundzüge des zoologischen Systems, Vergleichend-anatomische Betrachtungen über die Wirbeltiere.

Biologisches Praktikum (W. 2. fak.) Florin. 2 a. Ähnlich wie bei der III. Klasse des Gymnasiums, Abteilung a.

(W. 2, fak.) Steinmann. 2b. Ähnlich wie in Klasse III des Gymnasiums.

Chemie (2) Rey. 2a. Gleich wie III a Gymnasium.

Rüetschi. 2b. Experimentelle Einführung in die Chemie. Atomtheorie. Stöchiometrie. Luft und Wasser; wichtigste Nichtmetalle (ohne Kohlenstoff und Silizium).

Physik (2) Sigrist 2a. Statik und Dynamik der festen Körper, Hydrostatik.

Saxer. 2b. Statik und Dynamik der festen Körper, Hydrostatik.

Zeichnen (2) Ringier. S.: Architekturzeichnen. W.: Gegenstandszeichnen. Illustration. Modellbau. Besuch der Ausstellung: Art romand. Mit einer Abteilung: Glasgemäldeausstellung in Zürich.

3. Klasse

Deutsch (S. 4, W. 3) Hinderberger. 3a. Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Aufklärung, nach Clauß «Deutsche Literatur», mit Proben aus Burkhard, Schriftwerke I. — Klassenlektüre: Schiller, Wallensteins Tod, Kabale und Liebe. Lessing, Emilia Galotti, Nathan. — Vorträge im Anschluß an die Literaturgeschichte und im Zusammenhang mit der Lektüre. — Aufsätze.

Hinderberger. 3b. Literaturgeschichte und Vorträge wie in 3a. — Lektüre: Schiller, Kabale und Liebe, Don Carlos. Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. — Aufsätze.

Französisch (S. 3, W. 4) Moser 3a. Grammaire: Répétition des verbes irréguliers. Les pronoms indéfinis. Le complément de quelques verbes. Le subjonctif, l'infinitif. Lectures: Daudet: Tartarin de Tarascon. Molière: Le Bourgeois Gentilhomme. J. Verne: Voyage au Centre de la Terre. Stendhal: La Chartreuse de Parme, 2e vol. Lectures personnelles: Ramuz: La Vie de Samuel Belet. Stendhal: La Chartreuse, 1er vol.

Urech. 3b. Pflege der Aussprache. Syntaktische Probleme im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der Grammatik. Lektüre: Ramuz, Derborence; De Traz, Le Soleil et l'Ombre. Schriftliche Arbeiten.

Englisch (3) Buchmann. 3a. Grammatische Übungen im Anschluß an schriftliche Arbeiten und Übersetzungen aus dem Übungsbuch von F. H. Geschwind. Kleine technische Referate. Konversation. Lektüre: H. P. Maxim, A Genius in the Family; J. K. Jerome, Three Men in a Boat; H. Walpole, Jeremy at Crale; E. A. Poe, American Short Stories II.

Wyler. 3b. Lektüre: H. Maxim, A Genius in the Family. (CET. 37). J. M. Barrie, The Admirable Crichton. (CET. 59). Eric Knight, Lassie Come-Home (Phoenix Books, Scherzverlag, Bern). — Das englische Parlament. Debatten über aktuelle Themen. Repetition ausgewählter grammatischer Kapitel. Diktate, Übersetzungen, Aufsätze.

Italienisch (3) Wenger. 3a und b. Ripetizione di alcuni capitoli della sintassi. Temi, piccoli componimenti (lettere). Letture: Estratti di Ugo Foscolo; alcune poesie del Leopardi; Boccaccio, la novella del Falcone; Pirandello, Tutto per bene, il Dovere del Medico.

Geschichte (2) Bolliger. 3a und b. Grundzüge der neueren Geschichte bis 1789. — Zeitereignisse.

Mathematik (S. 9, W. 7) Ramser. 3a. Algebra: Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Grenzwerte. Einführung in die Differential- und Integralrechnung. Komplexe Zahlen. Gleichungstheorie. Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen. — Geometrie: Stereometrie. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf Kristallographie und sphärische Astronomie. Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes. Inversion. — Darstellende Geometrie: Transformation. Schattenlehre. Darstellung von Polyedern. Ebene Pyramidenschnitte und Kollineation. Zylinder.

Semadeni. 3b. Algebra: Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz. Folgen, Grenzwerte und unendliche Reihen. Einführung in die Differential- und Integralrechnung. — Geometrie: Die Kugel. Das Dreikant. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf die Nautik und die Astronomie. Analytische Geometrie der Ebene. — Darstellende Geometrie: Transformation der Projektionsebenen Tangentialebenen. Durchdringungen und Schattenkonstruktionen. Die kotierte Normalprojektion.

Geographie (S. 2) Rüetschi. Geologie: Einführung in die erdgeschichtliche Landeskunde mit spezieller Berücksichtigung der Umgebung von Aarau (acht Exkursionen und ein Besuch im Aarg. Natur- und Heimatmuseum).

Bau und Entstehung von Jura, Mittelland und Alpen. Einführung in die Petrographie.

Biologie (W. 3) Steinmann. 3a. Bau und Leben des menschlichen Körpers, die wichtigsten Krankheiten, hygienische Winke.

Florin. 3b. Menschliche Anatomie. Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Biologie (Abstammungslehre, Vererbungslehre).

Chemie (2) Rey. 3a. Kohlenstoff. Atombau. Radioaktivität. Period. System der Elemente. Ionentheorie. Theoretische Kapitel aus der allgem. Chemie. Leicht- und Schwermetalle.

Rüetschi. 3b. Bodenkunde und Düngerlehre. Eigenschaften und Technologie von Schwefel, Silizium und Kohlenstoff. Grundlagen der physikalischen und Elektrochemie. Atombau und Radioaktivität. Periodisches System der Elemente.

Chem. Praktikum (W. 3) Rey. 3a. Einführung in das praktische Arbeiten. Reaktionen einzelner Elemente, Säuren, Basen und Salze. Ausführung qualitativer, tritrimetrischer, gasanalytischer und gravimetrischer Analysen. Untersuchungen an Wein, Most, Milch, Seife, Kartoffel, Asche usw.

Rüetschi. 3b. Reaktionen einzelner Elemente, Säuren, Basen und Salze. Einfache qualitative Analysen und quantitative Bestimmungen.

Physik (3) Sigrist. 3a. Statik und Dynamik der Flüssigkeiten und Gase. Wärmelehre. Geometrische Optik. Wellenoptik. Elektrizitätslehre I. Teil.

Saxer. 3b. Hydrodynamik, Akustik, geometrische und Wellenoptik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre: Grundbegriffe und Ohmsches Gesetz.

Physikalisches Praktikum (2) Sigrist. 3a. Aufgaben aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Saxer. 3b. Ausgewählte Experimente aus der Mechanik, Optik, Wärmelehre und Elektrizitätslehre.

Zeichnen (2 fak.) Ringier. S.: Architektur und Landschaftszeichnen. W.: Tierzeichnen im Heimatmuseum. Modellbau. Besuch der Ausstellung: Art romand.

4. Klasse (S)

Deutsch (4) Ochsner. 4a. Lektüre: Goethes Iphigenie, Faust I. Teil und 5. Akt des II. Teiles. — Literaturgeschichte: Goethe in Weimar. — Aufsätze.

Deutsch (4) Schurter. 4b. Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte. Aufsätze. Lektüre: Stifter, Waldgänger.

Französisch (4) Steiger. 4a. Grammatik: Allgemeine Repetition. Lektüre: Vercors, La Marche à l'étoile. Übersetzungen (Peter Schlemihl). Aufsätze. Konversation. Gedichte (Résistance).

Wenger. 4b. Traductions de textes allemands, compositions. Lecture: Vercors, le Silence de la Mer.

Geschichte (3) Müller-Wolfer. Sommersemester. Hauptfragen der Weltgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das Werden des schweizerischen Bundesstaates von 1848 und seine Revision von 1874. Voraussetzungen zum 1. Weltkrieg. Vorgeschichte der russischen Revolution von 1917 Quellenlektüre. Tagesfragen. Lehrbücher: Schweizerputzger, Schib, Oechsli 3. Dändliker Auszug.

Mathematik (9) Dünki. 4a. Exponentialfunktion und logarithmische Funktion. Komplexe Zahlen. Kubische Gleichungen und Formel von Car-

dano. Gleichungen n-ten Grades. — Polarkoordinaten und schiefwinklige Koordinaten in der Ebene. Analytische Geometrie des Raumes und Grundbegriffe der Vektorrechnung. — Durchdringungen von Polyedern und Pyramiden, von Kugel-, Zylinder- und Kegelflächen.

Saxer. (6) 4 b. Algebra: Anwendungen der Differential und Integralrechnung. Geometrie: Einführung in die Grundlagen der Vektorrechnung.

Darstellende Geometrie (3) Semadeni. Durchdringungen und Schattenkonstruktionen. Allgemeine Repetition.

Chemie Rey. 4 a und 4 b. Einführung in die organische Chemie. Erdöl, Kautschuk, Fette, Seife, Kohlenhydrate, Eiweiße. Organische Analyse.

Chem. Praktikum Rey. 4 a und 4 b. Physikalisch-chemische und organisch-chemische Übungen.

Biologie (3) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie. Kennzeichen des Lebens. Abstammungslehre, Vererbungsregeln, Rassenkunde.

Physik (3) Sigrist. 4 a und b. Elektrizitätslehre. Aufbau der Materie.

Zeichnen (fak. 2) Ringier. 4. OR. wie Klasse 3.

Handelsschule

A. Klasse

Deutsch (4) Hinderberger. A_1. Ausspracheübungen. Ausgewählte Kapitel aus der deutschen Grammatik. Interpunktion, Lautlehre, Verslehre. Übersicht über die deutsche Sprachgeschichte. — Lektüre: Keller: Pankraz, Kammacher, Frau Regel Amrain, Romeo und Julia auf dem Dorfe. Meyer: Schuß von der Kanzel, Plautus im Nonnenkloster, Gustav Adolfs Page. Leiden eines Knaben, Hochzeit des Mönchs. — Vorträge, vor allem im Zusammenhang mit der Lektüre. — Besprechung stilistischer Fragen im Anschluß an die Aufsatzkorrektur. — Hinweis auf Pestalozzis Leben und Ideen.

Ochsner. A_2. Sprecherziehung: Stimmtechnik, Einführung in die Aussprache des Deutschen nach Greyerz, Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen. — Haus und Klassenlektüre: Seidel, die Silberne Verlobung; Storm, Schimmelreiter; Schiller, Kabale und Liebe; Hermann Hesse, Unterm Rad (als Vorleseübung) — Interpunktionslehre, stilistische und grammatische Erörterungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten, Diskussionen, Aufsätze.

Französisch (5) Urech. A_1. Elemente der Aussprache, Wiederholung der Formenlehre, Stellung der Pronomen, Negation, Infinitiv, Temporalsätze. Einführung in die Handelskorrespondenz (Schaffner, Cours de correspondance commerciale). Lektüre: Mérimée, Mateo Falcone; Töpffer, Le lac de Gers; Daudet, La peur (Conte); Maurois, Patapouf et Filifer. Schriftliche Arbeiten.

Wenger A_2. L'emploi des temps, exercé d'après le «Choix de textes» de Hunziker, Trogen, fasc. 44. Syntaxe du verbe, Ière partie; de l'article, du nom, de l'adjectif, de l'adverbe et du pronom d'après Stampa, Petite Grammaire méthodique de la Langue française, Schultheß Zch. Lectures à partir du 2e trimestre: Choix de fables de La Fontaine (avec récitations); Nouvelles modernes II (Hunziker, Trogen, fasc. 36). Dictées, thèmes, résumés.

Englisch (3) Buchmann. A_1. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Wyler. A_2. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English I.

Italienisch (3) Schurter. A_1. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache bis etwa Lektion 74. Schriftliche Arbeiten, Konversation.

Wenger. A_2. Einführung in die Grammatik nach Donati, Corso Pratico di Lingua Italiana, 10a ed. bis etwa Lektion 75. Ausspracheübungen. Schriftliche Übersetzungen.

Geschichte (2) Wartburg. A_1. Die Entwicklung West- und Mitteleuropas bis zum Beginn der Neuzeit: römisches Reich, Mittelalter, Entwicklung der Städte, Zeitalter der Entdeckungen. Lehrbuch: Oechsli 2. Bd.

Müller-Wolfer. A_2. Kulturgeschichtliche Hauptleistungen des Altertums und Mittelalters. Einige Sozialprobleme dieser Zeitabschnitte. Lehrbücher: Schweizerputzger, Specker 2, Bilderatlas 1 und 2.

Wirtschaftsgeographie (2) Hirt, Nagel. A_1 und A_2. Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Algebra (2) Semadeni. A_1. Umformung algebraischer Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen.

Kaufmännisches Rechnen (S. 3, W. 2) Meyer. A_1. Bolliger. A_2. Abgekürztes Rechnen, Prozentrechnen, englische Sorten, Zinsrechnen, Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, Kettensatz. Lehrmittel: Schreiber/Fischer, Aufgabensammlung für das kaufmännische Rechnen, Heft I.

Buchhaltung (3) Hiestand. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Geschäftsgang in amerikanischer Buchhaltung. Abschlußtechnik. Transitorische Posten. Immobilienrechnung. Konten für dubiose Debitoren und Delkredererereserve. Zerlegung des Warenkontos. Wechselbuchungen.

Handelsbetriebslehre. (3) Hiestand. A_1. Bolliger. A_2. Bedeutung und Arten des Warenhandels. Die kaufmännische Unternehmung und ihre Firma. Bezeichnungen und Bedingungen beim Warenkauf. Telegrammverkehr. Transportwesen. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Wechsellehre. — Korrespondenz über einfache Vorfälle im Waren- und Zahlungsverkehr. Formulare im Zahlungsverkehr mit Bank und Post. Einfache Wechselkorrespondenz. Lehrmittel: Hasler P., Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz; Wick/Oswald, Der kleine Merkur.

Physik (W. 2) Saxer. A_1. Statik und Dynamik der festen Körper, Hydrostatik.

Sigrist. A_2. Mechanik der festen Körper und der Flüssigkeiten und Gase.

Stenographie (2) Bolliger und Zulauf. System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurs. Systemkenntnis, Diktate, Lektüre, letztere an Hand der Monatsschrift «Schweizer Stenograph», der im zweiten Semester als obligatorisches Lehrmittel gebraucht wird. Gedrängte Anleitung über weiteres Kürzen und Geschäftsstenographie.

Maschinenschreiben (2 für Mädchen) Bolliger. Erklärung des Mechanismus der Schreibmaschine, Einführung in die Technik des Maschinenschreibens nach der Blindschreibemethode, Darstellungs- und Geläufigkeitsübungen. Lehrbuch: Brauchlin und Strehler, Methodischer Lehrgang des Maschinenschreibens.

Zeichnen (2 fak.) Ringier. S.: Zeichnen und Malen im Freien. W.: Einfache kunstgewerbliche Arbeiten: Bemalen von Holz und Glas. Metalltreiben und Ätzen. Modellieren. Besuch von Ausstellungen.

B. Klasse

Deutsch (3) Schurter. B_1. Lektüre: Tolstoi, Herr und Knecht. Schiller, Wallenstein (Lager als Hauslektüre). C. F. Meyer, Jürg Jenatsch (Hauslektüre). Vorträge, Aufsätze, Wettbewerbe.

Wyler. B_2. Mittelhochdeutsche Dichtung im Überblick. — Dichter und Werke der Romantik und des Realismus: Hölderlin. Gedichte; Thieck, Der blonde Eckbert; Brentano, Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl; Gedichte; Novalis, Gedichte; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts, Gedichte; Heine, Gedichte; Kleist, Der zerbrochene Krug, Michael Kohlhaas; Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen (im Zusammenhang mit der Aufführung im Schauspielhaus Zürich); Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag, Gedichte. Vorträge im Zusammenhang mit der Lektüre. Stilistische Übungen, Haus- und Klassenaufsätze, Übungen an Gedichten. — Pestalozzis Werk und Persönlichkeit (im Zusammenhang mit der Pestalozzifeier).

Französisch (4) Wartburg. B_1. Grammatik: Negation, Subjonctif, Accord du participe passé (nach Truan, Cours pratique). Lektüre: Toepffer, Le lac de Gers, Le col d'Anterne; Vercors, La marche à l'Etoile; Beaumarchais, Le barbier de Séville. Resümieren, Übersetzungen, Referate, Aufsätze.

Steiger. (Im 3. Quartal Brun.) B_2. Grammatik: Partizip, Negation, Konjunktiv. Lektüre: France; Vercors, Silence de la mer; La Fontaine, Fables. Übersetzungsübungen (Rilke, Briefe an einen jungen Dichter). Aufsätze. Lieder.

Englisch (3) Buchmann. B_1. Fortführung und Abschluß des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Wyler. B_2. Weiterführung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English I.

Italienisch (3) Steiger. (Im 3. Quartal Brun.) B_1. Fortsetzung der Grammatik nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache bis Lektion 58. Lektüre: Pirandello, Lumie di Sicilia; Chiesa, Prose scelte. Gedichte. Konversation.

B_2. Fortsetzung der Grammatik nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache bis Lektion 62. Lektüre: Collodi, Pinocchio. Gedichte von Pascoli und Carducci. Konversation.

Geschichte (2) Wartburg. B_1. Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen der mittleren und neueren Geschichte (bis 1789). Lehrbuch A. Specker, Abriß der Welt- und Schweizergeschichte, 2. Teil.

Hinderberger. B_2. Überblick vom Beginn des Mittelalters bis zum 30jährigen Krieg. — Quellenlektüre. Tagesfragen. — Lehrmittel: Specker I und II; Putzger.

Wirtschaftsgeographie (2) Hirt, Nagel. B_1 und B_2. Einführung in die Klimalehre und in die Geologie. — Länderkunde von Europa (Schluß). Besprechung Afrikas und Ozeaniens mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Algebra (2) Saxer. B_1. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Kaufmännisches Rechnen (2) Meyer. Inkasso-, Diskontrechnung, Kontokorrentrechnungen, Abrechnungen über Effekten.

Buchhaltung (2) Hiestand. Erweiterung des Kontensystems. Geschäftsgänge in italienischer Buchhaltung und Durchschreibebuchhaltung (Ruf).

Konten in fremder Währung. Zerlegung des Warenkontos. Lehrmittel: Belegsammlung für Durchschreibebuchhaltung, von Heußer/Spindler.

Handelsbetriebslehre (1) Hiestand. B_1. Meyer. B_2. Wertpapierlehre: Wechsel, Check, Aktien, Obligationen, Schuldbrief und Gült, Warenpapiere, Kreditbrief. Die Effektenbörse. Giro- und Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Wechsel-, Check- und Akkreditivkorrespondenz. Lehrmittel: Hasler; Wick/Oswald.

Handelsrecht (2) Hiestand. B_1. Meyer. B_2. Wertpapierrecht. Einführung in die allgemeine Vertragslehre. Lehrmittel: Isler.

Physik (2) Saxer. B_1. Ausgewählte Abschnitte aus der Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Sigrist. B_2. Wärmelehre. Optik. Akustik. Elektrizitätslehre.

Chemie (2) Rey. B_1. Gleich wie III a Gymnasium.

Rüetschi. B_2. Experimentelle Einführung in das Wesen der Chemie. Eigenschaften von Luft, Wasser und einigen wichtigen Elementen und Verbindungen.

Stenographie (2) Zulauf. Mädchen. Geschäftsstenographie an Hand von Andrist und Müller «Lehrbuch der Geschäftsstenographie». Lektüre, Diktate und Übertragungen, auch unter Benützung des als obligatorisches Lehrmittel gehaltenen «Schweizer Stenograph».

Maschinenschreiben (2) Bolliger. Mädchen. Fortbildungskurs. Geläufigkeits- und Darstellungsübungen, Abschriften, Diktate, Stenoübertragungen, Vervielfältigungsarbeiten.

(2) Hiestand. B_1. Knaben. Erklärung des Mechanismus der Schreibmaschine. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Geläufigkeitsübungen, Abschriften, Diktate, Stenoübertragungen, Darstellungsübungen. Lehrmittel: Weber, Methodischer Übungsstoff zur Erlernung des Maschinenschreibens.

Zeichnen Ringier. Wie A Klassen.

C. Klasse

Deutsch (3) Bagdasarianz. C_1. Literaturgeschichtlicher Überblick über Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik und Romantik im Anschluß an die Lektüre und die Besprechung von Dramen (Lessing, Nathan; Goethe, Egmont; Schiller, Don Carlos) und von Gedichten von Goethe, Hölderlin, Novalis, Eichendorff. Über Pestalozzis Leben und Werk. — Aufsätze und Referate.

Bolliger. C_2. Überblick über die literarischen Strömungen des 19. Jahrhunderts bis zum Naturalismus (mit besonderer Berücksichtigung der Lyrik). — Lektüre: Lessing, Emilia Galotti. Schiller, Don Carlos, Wallensteins Tod. — Aufsätze und stilistische Übungen.

Französisch (4) Schurter. C_1. Lektüre: Molière, Femmes savantes; Gedichte von Hugo, Lamartine, Musset; Vercors, La Marche à l'étoile; La Fontaine, Fabeln. Grammatik und Handelskorrespondenz nach Graziano, Manuel pratique. Vorbereitung für Jean-Bard-Récital wie Oberreal 2 a. Dialoge aus dem täglichen Leben, von den Schülern verfaßt und aufgeführt.

Steiger. (Im 3. Quartal Brun). C_2. Grammatik: Konjunktiv, Allgemeine Repetition. Lektüre: Lamartine, Graziella; Alain-Fournier, Le Grand Meaulnes; Gedichte der Romantik und des Symbolismus. Korrespondenz: Schaffner, Cours de Correspondance commerciale française Kap. I—VIII mit Übungen. Aufsätze. Übersetzungen. Hauslektüre.

Englisch (4) Bagdasarianz. C_1 und C_2. Abschluß der Elementargrammatik mit Übungen, hauptsächlich Übersetzungen. — Lektüre: C_1: Ausgewählte Texte aus Sack, An English Reader. C_2: A. A. Milne, Winnie-the-Pooh, Chap. III—V (CET 67). Jean Webster, Daddy-Long-Legs (CET 33). — Hauslektüre. — Einführung in die englische Handelskorrespondenz nach Gschwind und Lätt, Business Letters.

Italienisch (4) Gerster. C_1 und C_2. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache: Wiederholungen. Einführung in die einfache Handelskorrespondenz nach Ghirardelli und Anker. Lektüre: Promessi Sposi von Manzoni, Ausg. Francke. Gedichte, Lieder.

Geschichte (2) Bolliger. C_1 und C_2. Grundlinien der neueren Geschichte bis zum I. Weltkrieg. — Zeitgeschehen. — Verfassungskunde.

Wirtschaftsgeographie (2) Hirt, Nagel. C_1 und C_2. Länderkunde von Amerika und Asien. Repetition mit besonderer Berücksichtigung der Weltwirtschaft.

Algebra (S. 2) Saxer. C_1. Wahrscheinlichkeitsrechnung, Elemente der Versicherungsrechnung.

Kaufmännisches Rechnen (2) Meyer. Sonderfälle im Effektenrechnen. Schwierigere Warenkalkulationen. Probleme der industriellen Kalkulation. Wiederholungen.

Buchhaltung (2) Hiestand. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Buchungen betreffend Anleihensobligationen. Fabrikbuchhaltung. Gesetzliche Vorschriften betreffend Buchhaltung und Bilanz. Formen der doppelten Buchhaltung.

Handelsbetriebslehre (1) Meyer. Das schweizerische Zollwesen, Bezeichnungen und Bedingungen im Überseehandel, Warenbörse, Weiterbildungsmöglichkeiten für Diplomanden, Hilfspersonen des Unternehmers: Kommissionär, Agent, Handelsmakler, Spediteur, Lagerhalter. Korrespondenz aus folgenden Gebieten: Verzug, Mängelrüge, Bewerbungsschreiben.

Handelsrecht (2) Meyer. Das Rechtliche des Stoffes der Handelsbetriebslehre. Dazu: Kaufvertrag, Dienstvertrag.

Volkswirtschaftslehre (2) Meyer. Ausgewählte Kapitel: Lehren der Klassiker der Nationalökonomie, Goldwährung und moderne Geldlehre, Abwertung, Inflation, Indexzahlen, Handels- und Zahlungsbilanz, Exportfinanzierung und Kapitalexport, Pacht- und Leihe-Hilfe und das Problem der internationalen Verschuldung, Handelsverträge, Devisenbewirtschaftung und Clearingverkehr, Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung, Volkseinkommen und Volksvermögen, Staatsfinanzen, das neue aargauische Steuergesetz.

Chemie und Warenkunde (3) Rüetschi. C_1. Silizium in Natur und Technik. Chemie und Technologie von Kohlenstoff (anorganisch und organisch). Grundlagen unserer Ernährung. Spezielle Besprechung einiger Industriezweige. Exkursionen. Einfache Untersuchungen im chemischen Laboratorium und mit dem Mikroskop (Nahrungs- und Genußmittel, Textilfasern).

Rey. C_2. Period. System der Elemente. Atombau. Chemie der Lösungen. Silizium. Kohlenstoff. Einführung in die organische Chemie. Glas. Porzellan. Keramik. Textilien. Kautschuk. Leder. Holz. Kunststoffe. Nahrungsmittel. Gebrauchsgegenstände. Ausführung warenkundlicher Untersuchungen im Laboratorium. Exkursionen.

Franz. Stenographie (1) Zulauf. Mädchen obl., Knaben fak. Nach dem Lehrbuch für Kenner des Systems Stolze-Schrey von E. Wyler und R. Meyer. Systemkunde, Lektüre, Diktate und Übertragungen.

Zeichnen (2) Ringier. Wie die Klassen A.

Fächer mit besonderer Klasseneinteilung

1. Religionsgeschichte für 3. Klassen (1) fakultativ. Staehelin. Primitive Religion. Die indischen Religionen. Die Chinesen. Lektüre einschlägiger Texte.

2. Einführung in die Philosophie. Für IV. Gymnasium (1 fakultativ) Ochsner. Die Probleme des menschlichen Lebens im Zeitalter der Technik und der Bevölkerungsvermehrung. Die Wissenschaften in unserer Zeit. Grundfragen der Philosophie, insbesondere Erkenntnistheorie und Ethik.

3. Spanisch Urech. 1. Kurs (3). Grundgesetze der Aussprache. Formenlehre. Einführung in die Sprache anhand von Arnald Steiger, Spanisches Unterrichtswerk 1. Teil Grundlegung. Lektüre einfacher Texte. (Lecturas españolas, Francke). Gedichte. Handelsbriefe. Schriftliche Arbeiten.

2. Kurs. Wiederholung der Formenlehre. Syntaktische Fragen im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Pepita Jiménez por Juan Valera (Schluß); D. Pedro A. de Alarcón, El sombrero de tres picos; Lazarillo de Tormes (Schelmenroman). Übersicht über die spanische Literatur. Gedichte. Schriftliche Arbeiten.

4. Volkswirtschaftslehre. Für IV. Gymnasium und 3. Oberreal. (fak. 1). Meyer. Ausgewählte Kapitel: Ideen der Klassiker der Nationalökonomie, Weiterentwicklung der freien Wirtschaft, Zusammenschluß der Unternehmungen (Kartelle, Trusts und Konzerne), Arbeitsbeschaffung und Kapitalexport, Handelsverträge, Devisenbewirtschaftung und Clearingverkehr, Pacht- und Leihe-Hilfe und das Problem der internationalen Verschuldung, Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung, Geldlehre, Abwertung, Inflation, Indexzahlen, Staatsfinanzen, eidgenössische und kantonale Steuern, kleine Wechsellehre, Einführung in die Bilanz, die Aktiengesellschaft.

5. Gesangsunterricht. Grenacher. Für die 1. Klassen obligatorisch, im Sommer pro Klasse, im Winter pro Schulabteilung eine Stunde: Volkslieder und einfachere Kunstlieder. Theoretische und musikgeschichtliche Hinweise im Zusammenhang mit der gesungenen Literatur. Chorgesang (im Winter, fakultativ): 1—3stimmige Lieder. Im Rahmen einer kleinen «Weihnachtsmusik» wurden neben Volksliedern zwei Weihnachtskantaten von Lübeck und Buxtehude gesungen.

6. Instrumentalmusik. Klavier. Kuhn. Im Unterricht wurden wiederum alle bewährten Etüdenwerke, z. B. diejenigen von Czerni, Cramer, Clementi, Heller, Neupert, Chopin usw. verwendet. Ferner vieles von Bach und seinen Zeitgenossen, dann aber auch Klassiker, Romantiker und Moderne. Es fanden wiederum, je am Ende des 3. und 4. Quartals Vortragsübungen statt. In der ersten spielten fortgeschrittene Schüler Kompositionen von Schumann, Chopin (u. a. Ballade As-Dur) Brahms, Reger und Debussy (u. a. L'Isle joyeuse) und begleiteten die andern Instrumentalisten. In der zweiten Vortragsübung wurden neben Stücken von Beethoven, Liszt und Strauß hauptsächlich vierhändige Kompositionen von Mozart, Schubert und Hans Huber gespielt. — Es waren in diesem Jahre ganz besonders viele Schüler, die den Unterricht besuchten.

Musiktheorie. Kuhn. Musikgeschichte mit theoretischen Erläuterungen, Formenlehre und Analyse. Behandelter Stoff in diesem Jahr: Verdi, Bruckner, Brahms, Tschaikowsky usw., also Meister der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Violine. Ruegg. Der Violinunterricht wurde im Sommer von 39, im

Winter von 38 Schülern besucht. Nebst Küchlers «Praktische Violinschule» wurde für die Unterstufe noch das «Geigen-Schulwerk» von E. Doflein verwendet. Für die technischen Studien der Mittelstufe wurde der gleiche Stoff wie bisher benützt. Trotzdem sich im Handel ein Mangel an guten Vortragsstücken nach und nach sehr bemerkbar macht, konnte für den Unterricht noch immer eine ansehnliche Zahl an guten Sonaten und Konzerten aus dem 18. und 19. Jahrhundert verwendet werden.

Zusammenspiel. Ruegg. Der größte Teil der einen wöchentlichen Zusammenspielstunde wurde dieses Jahr wiederum für das Einstudieren der Orchesterstücke für den Schülerabend sowie für die zweite Vortragsübung benützt. In der übrigen Zeit wurden folgende Kammermusikwerke geübt: Haydn, Streichquartett in D dur, Valentini: Triosonate in G dur, Beethoven: drei Sätze aus der Serenade für Flöte, Violine und Viola. — Am Schülerabend spielte das Orchester — als Einleitung für die Historie «Caesar und Cleopatra» von Shaw — ein Vorspiel für Streicher, Bläser und Pauken von E. Widmer, Schüler der III. gymn. Klasse. An der zweiten Vortragsübung brachte das Orchester zur Aufführung: A. Vivaldi, Concerto grosso für zwei Solo-Violinen, Solo-Cello und Streicher.

Cello. Guignard. Schülerzahl 4. Etüden und Studienmaterial von Dotzauer, Franchomme, Lee, Stutschewsky und Kummer; Sonaten von Ariosti, Brahms und Valentini; Konzerte von Bréval, Saint Saëns und Tartini sowie einzelne Vortragsstücke verschiedener Meister. In den zwei Vortragsübungen der Berichtsperiode spielten vier Schüler Stücke von Francœur und Haydn, die Sonate von De Fesch in F-Dur und den ersten Satz aus der e-moll Sonate von Brahms.

7. Exkursionen. Im Anschluß an den Chemieunterricht. Rey. Mit den Klassen IV b und 3 a wurde das Gaswerk Aarau besucht.

Im Anschluß an den Geologieunterricht. Rey. Mit den Klassen III a und III b Exkursionen in die Umgebung von Aarau, in den Jura und ins Suhrental. Natur- und Heimatmuseum Aarau.

Im Anschluß an den Chemieunterricht. Rüetschi. IV a. Besuch des Gaswerkes Aarau.

Geologie. Rüetschi. 3. OR. Sechs Exkursionen in die Umgebung von Aarau. Dazu Besichtigung der Kraftwerkbauten in Rupperswil—Auenstein und des Eisenerzbergwerkes Herznach.

Im Anschluß an den Chemie- und Warenkundeunterricht. Rey, Rüetschi und Hiestand. C_1 und C_2. Porzellanfabrik Langenthal, Teppichknüpferei und -weberei Lotzwil, Zuckerfabrik Aarberg, Seifenfabrik Schnyder in Biel, Jelmoli Zürich, Börse Zürich und Aarg. Natur- und Heimatmuseum.

Wir möchten auch an dieser Stelle den verschiedenen Firmen, welche unsere Exkursionen unterstützten, für ihr Entgegenkommen herzlich danken.

Im Anschluß an den Biologieunterricht. Steinmann und Florin. Mit den Klassen II a und b des Gymnasiums und den Klassen II a und b der Oberrealschule wurde der Zoologische Garten Basel besucht.

8. **Leibesübungen.** Weber. Wernli.

A. Turnen. (Für Schüler und Schülerinnen zwei Stunden wöchentlich). 1. Schüler. Sommer: Grundschultraining, Leichtathletik, Stafetten, Handball, Fußball, Geländeläufe. Winter: Trainierübungen, Skiturnen, Geräteturnen, Hallenhandball, Hallenfußball, Eishockey und andere Spiele, Grundschule im Ringen und Boxen.

2. Schülerinnen. Sommer: Gymnastik, Leichtathletik, Spiele, Geländeläufe. Winter: Laufschule, Gymnastik, Skiturnen, Geräteturnen, Hallenspiele, Eislauf.

B. Sportunterricht. Sommer: (Schüler zwei Stunden wöchentlich in drei Gruppen je am Montag, Dienstag und Freitag, Schülerinnen gemeinsam am Donnerstag).

1. Schüler. Schießunterricht, Grundschultraining, Leichtathletik, Kampfspiele, Schwimmen, Geländeturnen.

2. Schülerinnen. Gymnastik, Leichtathletik, Stafetten, Spiele, Schwimmen, Geländeübungen.

Winter: Schüler und Schülerinnen fünf Tage Skiunterricht anläßlich der Skitage, freiwillige Hallenhandball- und Korbballmeisterschaft jeweils am Mittwochnachmittag.

C. Schießen. Der Schießunterricht wurde wiederum als Jungschützenkurs durchgeführt. Er begann im ersten Quartal und war Mitte zweites Quartal beendet. Geschossen wurde in den Sportstunden und am Mittwochnachmittag. Von total 181 Schützen konnten 172 den Kurs beenden, wobei nur zwei Schüler die Minimalanforderungen nicht erfüllen konnten. Verschossen wurden total 6840 Patronen. Als Instruktoren amteten neben den beiden Turnlehrern die Herren Dr. Buchmann, Dr. Rey, Dr. Rüetschi, Dr. Sigrist, v. Steiger und Hs. R. Bolliger. Das Durchschnittsresultat aller Schüler betrug 18,15 Punkte. Die Ehrenmeldung (I. Schießklasse 19 Punkte, sechs Treffer, II. Schießklasse 20 Punkte, sechs Treffer) haben 70 Schüler geschossen. Die besten Klassenresultate erzielten die 1 a mit 22,8 Punkten (fünf Schüler) und die 3 a mit 21,68 Punkten (19 Schüler).

Jungschützentreffen in Oberentfelden. An diesem freiwilligen Anlaß nahmen 24 Schüler mit schönem Erfolg teil. Die besten Resultate schossen Zehnder A. (44 Punkte. Sieger), Waßmer K. (43 Punkte), Heuberger W. (42 Punkte), Baumann W. (41 Punkte), Baumann Hs. P. (40 Punkte). An die Schüler Britschgi Hs., Brugger H., Buob K. und Härry E., die alle das Jungschützenabzeichen mehrmals geschossen hatten, konnte die Jungschützenurkunde abgegeben werden.

D. Kurse, Prüfungen und Spielmeisterschaften.

Marschprüfung. Am 19. September fand der 25 km-Marsch statt. Die Strecke führte über Küttigen—Biberstein—Auenstein—Wildegg—Rupperswil—Buchs—Aarau. 221 Schüler nahmen daran teil. Alle haben die Prüfung mit Erfolg bestanden.

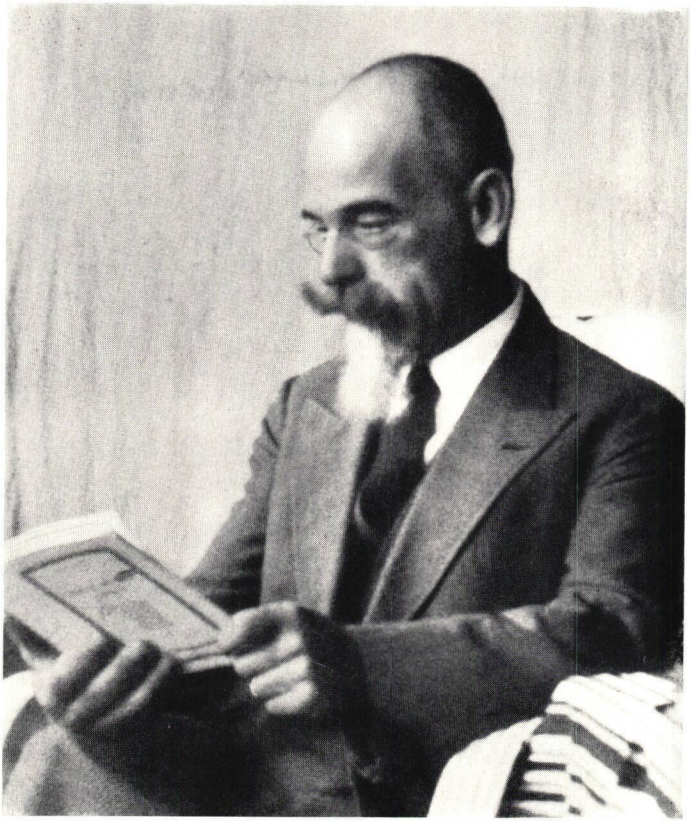
Sporttag. Er wurde am 2. Oktober in der Telli durchgeführt. Die Schüler absolvierten die Leistungsprüfung in der Grundschule, die Schülerinnen einen leichtathletischen Dreikampf. In verschiedenen Disziplinen wurden Einzelmeisterschaften ausgetragen und ein Stafettenwettkampf unter den Klassen schloß den Tag ab.

Skitage. Vom 14.—18. Januar 1946 verbrachte die Schule ihre Skitage in den Flumserbergen. Schneeverhältnisse und Wetter waren ausgezeichnet. Die Arbeit bestand aus Skiausbildung in verschiedenen Fähigkeitsklassen, einer Tagestour, der Skiprüfung, einem Slalom für die Mädchen und einem mit Pflichttoren versehenen Abfahrtslauf für die Knaben. 216 Schüler haben an der Skiprüfung teilgenommen.

Lebensretterkurs. Dieser freiwillige Kurs für gute Schwimmer begann vor den Sommerferien und konnte nach den Sommerferien abgeschlossen werden. Acht Kantonsschüler und eine Seminaristin konnten mit dem Brevet I der Schweizerischen Lebensrettergesellschaft ausgezeichnet werden.

Spielmeisterschaft. Im dritten Quartal wurde unter den verschiedenen Klassen eine Spielmeisterschaft durchgeführt. 16 Klassen nahmen an der Hallenhandballmeisterschaft und acht Klassen an der Korbballmeisterschaft teil. Im Handball siegten die Knaben Klasse IV a und im Korbball die Mädchen Klasse II.

E. Sonderturnen. Pro Woche zwei Stunden. Haltungsturnen, Sproßenwand, Langbank, Freiübungen, Laufen, leichte Spiele.



Prof. Edouard Truan †

1877—1945

Abschiedsworte des Rektors an der Trauerfeier vom 31. August 1945*

«Als wir gestern Abend nach dreitägiger Fahrt in Jura und Alpen nach Aarau zurückkehrten, bekamen wir Kunde vom Tode unseres auf Ende des Schuljahres 1944/45 zurückgetretenen Kollegen Edouard Truan. Wir wußten seit einiger Zeit, daß seine Gesundheit so stark gelitten hatte, daß eine Heilung nicht mehr möglich war. Trotzdem weigerten wir uns irgendwie, diesem Wissen die Deutung zu geben, die es haben mußte. Wir waren nicht bereit, Edouard Truan aufzugeben. So war die Todesnachricht, die wir zusammen mit Berichten über die Schönheit der eben zu Ende gegangenen Reisen inmitten einer frohen und angeregten Schar junger Menschen entgegennehmen mußten, doppelt bitter.

Edouard Truan ist im Jahre 1906 als junger Mann in den Aargau gekommen, in einer Zeit, als an eine ganze Reihe deutschschweizerischer Mittelschulen Westschweizer zur Erteilung des Französischunterrichtes berufen wurden. Für die Aargauische Kantonsschule ist das Wagnis einer solchen naturgemäß gefährlichen Verpflanzung geglückt. Herr Truan brachte neben der fachlichen Ausbildung besonders in den alten Sprachen und der Bereicherung, die aus Reisen und Auslandaufenthalt erwächst, diejenigen persönlichen Eigenschaften mit, die dem Lehrer den Weg zum Schüler öffnen und Voraussetzung sind für einen guten, nachhaltigen Unterricht: Lebendigkeit, Darstellungsgabe, Sinn für das Wesentliche, Bereitschaft, die Arbeit anderer ernsthaft und ohne schulmeisterliches Besserwissen zu werten und gelten zu lassen. Dazu gesellten sich Humor, Witz und in hohem Maße der Zauber welscher Courtoisie. Wo immer man mit ehemaligen Schülern aus den besten Jahren von Herrn Truan ins Gespräch kommt, treten diese Dinge spontan hervor und klingen über alle Jahre hinweg positiv nach.

Edouard Truan hat viel an der Gestaltung nicht nur seines eigenen Unterrichtes, sondern des Französischunterrichtes überhaupt gearbeitet. Diese Bemühungen fanden ihren Niederschlag in einer Reihe von Textausgaben und Lehrmitteln, vor allem im großangelegten Cours pratique de grammaire française, der heute an den meisten deutschschweizerischen Mittelschulen zum eisernen Bestand der Lehrmittel gehört. Es ist ein erstaunliches Werk: Nicht das eines Gelehrten — Herr Truan hätte diesen Namen selber zurückgewiesen

* Bibliogr. Angaben vergl. Jahresbericht 1944/45.

— sondern vielmehr ein Unterrichtsbuch, das Schülern und Lehrern die sprachlichen Gegebenheiten ohne strenge wissenschaftliche Systematik darbietet und vor allem durch die reiche Fülle des klug gewählten Materials, in dem oft das schalkhafte Lächeln des Verfassers durchdringt, unentbehrlich geworden ist. Wir können heute den ganzen Einfluß dieses Werkes noch gar nicht überblicken, aber es ist zweiffellos, daß es für den gesamten Französischunterricht in der deutschen Schweiz ganz bedeutend ist. Und was so im großen Rahmen eine bedeutungsvolle Stellung einnimmt, das wurde für den Aargau im besondern kostbar. Edouard Truan hat auf eine unabsehbare Zahl von Kollegen der Bezirksschule, der Kantonsschule und der Seminarien nachhaltig eingewirkt. Er hat jahrelang in regelmäßigen Zusammenkünften, in geduldiger Kleinarbeit und mit jener Güte und Nachsicht, die er auch den Schülern entgegenbrachte, unsere Kenntnisse gefestigt und vertieft. Für den Aargau war er für seine französische Muttersprache Anwalt und Richter. Wird jemand ihn ersetzen können?

Wenn wir zu alledem noch rechnen, daß Edouard Truan aus seiner Heimat außer der sinnenfrohen, naturgebundenen Lebensweisheit des Waadtländer Weinbauern auch die ausgeprägten haushälterischen Tugenden seiner Landsleute mitbrachte, unterstrichen von einem geradezu handwerklichen Fleiß, dann werden wir leicht verstehen, daß ihm viele Ämter und damit noch mehr an Arbeit übergeben wurden: Als Mitglied der Kommission des Lehrerinnenseminars, als Inspektor der Bezirksschule Schönenwerd, als Experte der Prüfungskommission für Bezirkslehrer und in rascher Folge als Aktuar der Lehrerkonferenz der Kantonsschule, als Konrektor, von 1925—1937 als Rektor. Wie in den Bergen, die wir in den letzten Tagen gesehen haben, der ständige Wechsel von Licht und Schatten neue Umrisse, andere Täler und verborgene Gipfel aufdeckt, so streute die Tätigkeit des Verstorbenen in den verschiedenen Ämtern viel Licht und ließ zugleich bisher unerkannte Grenzen erkennen. Die andauernde, jahrelange Überbeanspruchung der gegebenen Kräfte führte zu ihrem zu frühen Verbrauch. Die große Liebe zur Natur, die für ihn so oft Erholung bedeutet hatte, der Verkehr mit Freunden, denen er leidenschaftlich zugetan war und für die er restlos einstand, vermochten wohl noch Linderung und augenblickliches Vergessen zu bringen; aber der rasche Verfall der Kräfte war nicht aufzuhalten. So war es ihm nicht vergönnt, nach seinem Rücktritt vom Lehramt noch einige Zeit der Ruhe und des besinnlichen Überschauens zu genießen. Gerade er hätte nach Veranlagung und Interesse wie selten einer eine letzte Spanne guter Zeit nützen können. Und wahrlich, diese Gnade hätte er verdient. Daß sie ihm nicht gewährt wurde, schmerzt und macht traurig. Wir stehen mit einer Frage vor diesem Schicksal.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen und aufrichtigen Anteilnahme. Schülerschaft und Lehrerkollegium danken dem toten Lehrer und Kollegen für all das, was er uns in den vielen Jahren so reich geschenkt hat: Als Lehrer, als Kollege, als Rektor und — was über allem steht — als gütiger Mensch.»